

Nationaler Lehrplan

Floristin / Florist EFZ

florist.ch -
Schweizer Floristenverband
1. Auflage 2023

Einleitung

Am 1. Januar 2024 tritt die revidierte Bildungsverordnung (BiVo) mit dem dazugehörigen Bildungsplan (BiPla) für die berufliche Grundbildung «Florist/in EFZ» in Kraft. Ab August 2024 erfolgt die Ausbildung in den Betrieben, der Berufsfachschule und den überbetrieblichen Kursen nach den neuen rechtlichen Grundlagen.

Der Bildungsplan ist nach dem handlungskompetenzorientierten Modell (HKO-Modell) aufgebaut. Die berufstypischen Situationen (Handlungskompetenzen) der Floristinnen/Floristen EFZ stehen im Zentrum der Ausbildung. Im Bildungsplan sind für jede Handlungskompetenz Leistungsziele aufgeführt. Diese sind nach Ausbildungsort (Betrieb, üK und BFS) gegliedert und im Sinne der Lernortkoordination/ Lernortkooperation aufeinander abgestimmt. Als Hilfsmittel dazu dient die Lernortkoordinationsstabelle (Kap. 3). Darin ist aufgeführt, wann welcher Lernort zum Aufbau einer Handlungskompetenz beiträgt.

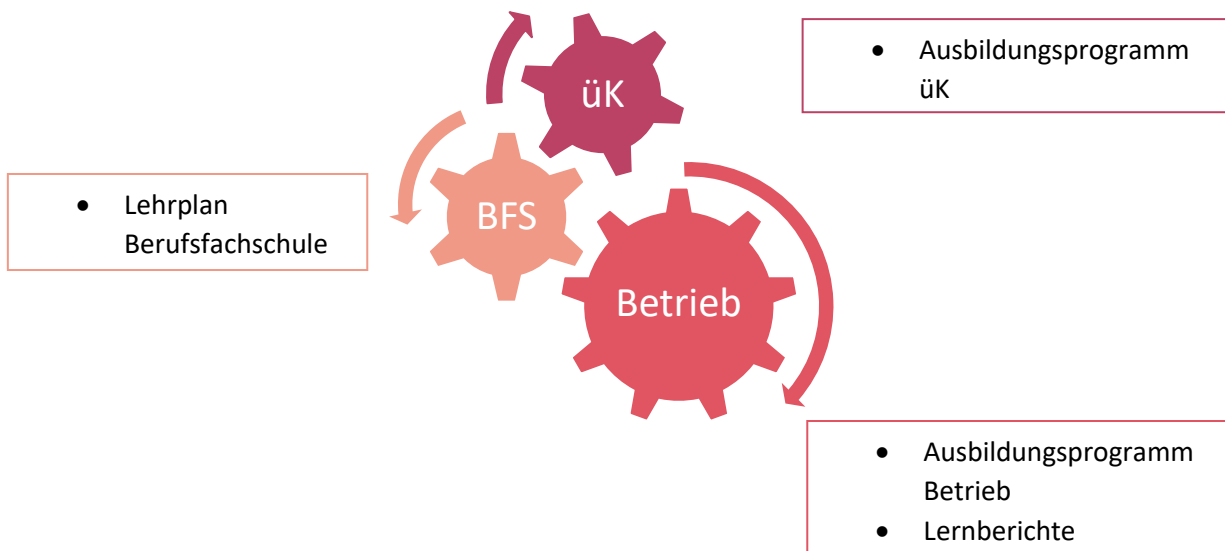
Im Folgenden werden die wichtigsten Aspekte der Handlungskompetenzorientierung sowie der Lernortkoordination und -kooperation erläutert und Prinzipien zur Umsetzung an den drei Lernorten aufgezeigt.

Handlungskompetenzorientierung

Der Bildungsplan der Floristinnen und Floristen EFZ setzt sich aus 19 Handlungskompetenzen zusammen. Die Handlungskompetenzen sind der Ausgangspunkt der Ausbildung. Im Bildungsplan werden diese anhand von typischen Arbeitssituationen veranschaulicht. Anhand dieser Situationen werden den Lernenden die notwendigen Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen (MSSK) vermittelt. Die berufliche Handlungskompetenz ergibt sich im gekonnten Zusammenspiel von diesen Kompetenzen.

Lernortkoordination und -kooperation

Damit der Erwerb der Handlungskompetenzen gelingen kann, ist eine Koordination und wenn immer möglich Kooperation der Ausbildung an den verschiedenen Lernorten zentral. Die Umsetzungsdokumente, die für die drei Lernorte erarbeitet wurden, sind aufeinander abgestimmt und unterstützen so die Lernortkoordination und -kooperation. Sie sind deshalb als Richtlinie verbindlich. Die Grafik zeigt einen Überblick über die verschiedenen Dokumente:



Aufbau des Lehrplans für die Berufsfachschule

Der Lehrplan ist in sechs Semester gegliedert. Zu Beginn des Semesters wird in einer Übersicht dargestellt, welche Handlungskompetenzen bzw. Teile davon, aufgebaut werden. Danach werden die Handlungskompetenzen näher beschrieben. Die Situationen aus dem Bildungsplan werden in wenigen Sätzen präzisiert und dem Ausbildungsstand der Lernenden angepasst. Sie sollen bei den Lernenden Verbindungen und Erinnerungen an ähnliche Berufssituationen im eigenen Berufsumfeld wecken, damit sie sich die Situation vorstellen können. Die Leistungsziele sind stichwortartig präzisiert, damit die Lehrpersonen wissen, was zu vermitteln ist. Die ungefähre Anzahl an Lektionen zeigt, wie viel Zeit dafür aufgewendet werden kann. Für jede Handlungskompetenz wird zudem ein Bezug zu den Lernorten Betrieb und üK hergestellt. Zuletzt wird aufgezeigt, welche Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen in der Handlungskompetenz aufgebaut werden sollen und praktische Tipps für die Umsetzung im Unterricht gegeben.

Die Anzahl Lektionen in den Handlungskompetenzbereichen entspricht der Bildungsverordnung.

Leitlinien für eine erfolgreiche Umsetzung in der Berufsfachschule

Die Lernortkoordination wird konsequent umgesetzt

Die Auszubildenden an den drei Lernorten orientieren sich konsequent an der Lernortkoordinationstabelle (Punkt 3) und stellen konsequent den Zusammenhang zur den Handlungskompetenzen im Bildungsplan her.

Die Lernorte kooperieren

Die Auszubildenden an den drei Lernorten pflegen einen regelmässigen und institutionalisierten Erfahrungsaustausch. Dabei diskutieren sie gemeinsam die wichtigsten Erfahrungen, nehmen Absprachen über die Ausbildung vor und dokumentieren diese transparent.

Der Unterricht an der Berufsfachschule ist handlungskompetenzorientiert

Die Lehrpersonen der Berufsfachschule unterrichten handlungskompetenzorientiert. Das Fachwissen wird konsequent den Handlungskompetenzen aus dem Bildungsplan zugeordnet und für die Lernenden transparent dargestellt. Die Lehrpersonen beziehen die Erfahrungen der Lernenden aus dem Berufsalltag in den Unterricht ein und bauen darauf auf. Arbeitsaufträge sind so gestaltet, dass die Verknüpfung des Fachwissens mit dem Berufsalltag angeregt wird.

Lektionentafel

Übersicht der Handlungskompetenzen Berufsfachschule	Lektionen pro Semester					
	1. Lehrjahr		2. Lehrjahr		3. Lehrjahr	
	Semester:	1	2	3	4	5
Handlungskompetenzbereiche A und B	30	30	30	30	20	20
Handlungskompetenzbereiche C und D	20	20	20	20	30	30
Handlungskompetenzbereich E	50	50	50	50	50	50
Allgemeinbildender Unterricht (ABU)	60	60	60	60	60	60
Sport	20	20	20	20	20	20

Aufteilung nach Semestern

HK	Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6
A1						
A2						
A3						
B1						
B2						
B3						
B4						
C1						
C2						
C3						
C4						
D1						
D2						
D3						
D4						
E1						
E2						
E3						
E4						

Lernortkoordinationstabelle

FloristIn EFZ

	1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.			6. Sem.		
	Betrieb	ÜK	Bfs	Betrieb	ÜK	Bfs	Betrieb	ÜK	Bfs	Betrieb	ÜK	Bfs	Betrieb	ÜK	Bfs	Betrieb	ÜK	Bfs
a) Beschaffen und Lagern von Waren																		
a1: Waren für das Blumenfachgeschäft einkaufen	E	1	E	E	2	V	E	3	V	E		V	E	4	V	S		VVn
a2: Eingegangene Waren im Blumenfachgeschäft kontrollieren und beschreiben	E	1	E	E			S	3	V									Vn
a3: Waren im Blumenfachgeschäft lagern	E	1	E	S					V									Vn
b) Vorbereiten und Pflegen des Arbeitsumfeldes und der Produkte																		
b1: Geschnittene Werkstoffe für den Verkauf vorbereiten und deren Qualität kontrollieren	E	1	E	S											V			Vn
b2: Pflanzen und geschnittene Werkstoffe pflegen	E			E	2	E	E		V	E		V	E		V	S		VVn
b3: Blumenfachgeschäft einrichten und Produkte verkaufsfördernd präsentieren				E			E			E		E	S	4	V			Vn
b4: Räumlichkeiten des Blumenfachgeschäfts reinigen und pflegen	E/S	1	E/V															Vn
c) Beraten von Kundinnen und Kunden																		
c1: Produkte und floristische Gestaltungen bewerben	E			E	2	E	E		V	S				4	V			VVn
c2: Kundinnen und Kunden im Blumenfachgeschäft empfangen	E		E	E	2	V	E	3	V	E			S	4				Vn
c3: Kundinnen und Kunden zu Angeboten und floristischen Gestaltungen beraten	E		E	E	2	V	E	3	V	E		V	S	4	V			Vn
c4: Produkte und floristische Gestaltungen verkaufen und einpacken	E	1	E	E	2	V	E		V	E		V	S					Vn
d) Abwickeln von floristischen Aufträgen																		
d1: Floristische Aufträge über verschiedene Verkaufskanäle abwickeln	E			E	2	E	E		V	E		V	E			S		Vn
d2: Bestellungen von floristischen Gestaltungen und Dienstleistungen für Anlässe entgegennehmen und die Kundinnen und Kunden bei der Vorbereitung begleiten					2		E	3		E		E	E	4	V	S		Vn
d3: Verkaufspreise für Produkte, floristische Gestaltungen und Dienstleistungen ermitteln	E			E	2		E			E		E	E	4	V	S		Vn
d4: Offerten für floristische Gestaltungen und Dienstleistungen erstellen													E		E	S		Vn
e) Realisieren von floristischen Gestaltungen																		
e1: Räumlichkeiten im Hinblick auf floristische Gestaltungen farblich und stilistisch analysieren										E		E	E	4	V	S		VVn
e2: Konzept, technischen Aufbau und Werkstoffe für floristische Gestaltungen vorbereiten	E	1	E	E	2	V	E	3	V	E		V	E	4	V	S		VVn
e3: Floristische Gestaltungen und Ambiente für festliche Anlässe und Trauergestaltungen vorbereiten	E	1		E			E	3		E		E	E	4	V	S		VVn
e4: Floristische Gestaltungen für den täglichen Verkauf anfertigen	E	1	E	E	2	V	E	3	V	E		V	S	4	V			VVn

ÜK Kurse 1-4

Bfs

E = Einführen

V = Vertiefen

Vn = Vernetzen

Betrieb

E = Die Lernenden werden durch den Ausbilder in die HK Schritt für Schritt eingeführt (vorzeigen, üben).

S = Die Lernenden können bis am Ende des Semesters die HK selbstständig ausführen.

Lehrplan

1. Lehrjahr 1. Semester

Handlungskompetenzen	Themen	100 Lektionen
a: Beschaffen und Lagern von Waren		Total
a1: Waren für das Blumenfachgeschäft einkaufen	▪	
a2: Eingegangene Waren im Blumenfachgeschäft kontrollieren und beschriften	▪	
a3: Waren im Blumenfachgeschäft lagern	▪	
b: Vorbereiten und Pflegen des Arbeitsumfelds und der Produkte		Total
b1: Geschnittene Werkstoffe für den Verkauf vorbereiten und deren Qualität kontrollieren	▪	
b4: Räumlichkeiten des Blumenfachgeschäfts reinigen und pflegen	▪	
c: Beraten von Kundinnen und Kunden		Total
c2: Kundinnen und Kunden im Blumenfachgeschäft empfangen	▪	
c3: Kundinnen und Kunden zu Angeboten und floristischen Gestaltungen beraten	▪	
c4: Produkte und floristische Gestaltungen verkaufen und einpacken	▪	
e: Realisieren von floristischen Gestaltungen		Total
e2: Konzept, technischen Aufbau und Werkstoffe für floristische Gestaltungen vorbereiten	▪	
e4: Floristische Gestaltungen für den täglichen Verkauf anfertigen	▪	

Handlungskompetenzbereich a: Beschaffen und Lagern von Waren

Handlungskompetenz a1: Waren für das Blumenfachgeschäft einkaufen

Floristinnen und Floristen EFZ erstellen anhand der Kundenaufträge, des täglichen Bedarfs, des Lagerbestandes und des vorgegebenen Budgets eine Einkaufsliste. Bei Blumen und Pflanzen berücksichtigen sie das Angebot, die Saisonalität und Regionalität. Die Liste führen sie übersichtlich und klar strukturiert (Fachbegriffe, Markenprodukte etc.). Sie kennen die handelsüblichen Bezugsquellen und ordnen die Ware entsprechend zu. Anschliessend bestellen sie die definierte Ware telefonisch, per Mail oder suchen sie vor Ort aus.

Semester 1

18 Lektionen

Situation	Damit ich die täglichen Arbeitsaufträge im Lehrbetrieb ausführen kann, muss ich die Werkstoffe, Produkte und Hilfsmittel mit den Fachbegriffen benennen können.
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche technischen und gestalterischen Hilfsmittel sind im Lehrbetrieb für die Arbeitsweisen Binden und Stecken vorhanden? ▪ Beim alltäglichen Wareneingang die Etiketten oder den Lieferschein kontrollieren ▪ Werkstoffe mit Handelsnamen benennen und die botanischen Namen zuordnen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Etiketten analysieren > Handelsnamen der verarbeiteten Werkstoffe benennen ▪ Werkstofflisten für die im üK erarbeiteten floristischen Gestaltungen erstellen ▪ Herkunft der Werkstoffe anhand der erarbeiteten floristischen Gestaltungen

a1.1 unterscheiden technische und gestalterische Hilfsmittel und erklären deren Einsatzgebiete. (K4)

L6

- Benennen und unterscheiden von technischen und gestalterischen Hilfsmitteln
- Einsatzmöglichkeiten sowie Vor- und Nachteile von technischen und gestalterischen Hilfsmitteln aufzeigen

a1.4 wenden die botanischen Namen und die Handelsnamen von Werkstoffen in einer Bestellung an. (K3)

L12

- Botanische Namen von geschnittenen Werkstoffen (saisonal, kurzen Überblick geben über die Herkunft der Werkstoffe)
- Handelsnamen
- Nomenklatur
- Botanische Symbole
- Wuchsformen und Lebensdauer von Pflanzen

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit b1.1 zusammen unterrichten
b1.1 begründen die Wichtigkeit einer korrekten Vorbereitung der geschnittenen Werkstoffe in Bezug auf die Haltbarkeit. (K4)

Arbeitsform (Sozialform):	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen:	Good practice:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzel-/Partnerarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lernstrategien: Wie kann ich mir die botanischen Namen merken? ▪ Wie kann ich Fachbegriffe lernen? Welche Verknüpfungen nützen mir? 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Technische und gestalterische Hilfsmittel sowie Werkstoffe sind in der Schule vorhanden (Anschauungsmaterial), Lernende ordnen sie zu,

	<ul style="list-style-type: none">▪ Ökologisches Denken fördern	beschriften sie und nennen die Einsatzmöglichkeiten <ul style="list-style-type: none">▪ Angaben zu technischen und gestalterischen Hilfsmitteln im Internet finden (Links, Webseiten)
--	---	---

Handlungskompetenz a2:

Eingegangene Waren im Blumenfachgeschäft kontrollieren und beschriften

Floristinnen und Floristen EFZ packen die bestellten Waren und Werkstoffe aus, vergleichen sie mit dem Lieferschein und prüfen die Menge und die Qualität. Sie kalkulieren die Verkaufspreise mit dem geschäftsüblichen Faktor und zeichnen die Waren und Werkstoffe inkl. MwSt. aus. Anschliessend integrieren sie die Waren und Werkstoffe entsprechend dem Ladenbild, sortieren sie ins Lager ein oder reservieren sie gemäss den Kundenaufträgen. Bei Sonderlieferungen besprechen sie mögliche Preise vorgängig mit den Geschäftsverantwortlichen (Fracht, Zoll, sonstige Spesen) und kalkulieren anschliessend die exakten Preise.

Semester 1

1 Lektion

Situation	Wenn immer möglich verwende ich Materialien und Werkstoffe weiter und Sorge so für möglichst wenig Abfall. Den anfallenden Abfall kann ich korrekt trennen und weiss, wo er entsorgt wird.
------------------	--

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abfalltrennung und Wieder/Weiterverwertung im Lehrbetrieb ▪ Abfallplan der Gemeinde verstehen und umsetzen ▪ Beispiele zeigen, wie Werkstoffe weiterverwertet werden können 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abfälle korrekt trennen und für die Entsorgung vorbereiten ▪ Beispiele zeigen, wie Werkstoffe weiterverwertet werden können

a2.6 zeigen das fach- und umweltgerechte Entsorgen verschiedener Materialien auf und erläutern die regionalen gesetzlichen Bestimmungen dazu. (K3)

L1

- Grünabfall
- Abfalltrennung
- Wiederverwertung im Ausbildungsbetrieb ansprechen und diskutieren

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum oder Gruppenarbeit 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ökologisches Bewusstsein 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abfallplan der Gemeinde anschauen und verstehen
--	---	---

Handlungskompetenz a3:

Waren im Blumenfachgeschäft lagern

Floristinnen und Floristen EFZ sortieren die Waren und Werkstoffe übersichtlich und fachgerecht (Standort, Licht, Temperatur, Feuchtigkeit, Eingangsdatum etc.) ins Lager ein. Dabei achten sie auf eine gute Zugänglichkeit des Lagers und auf eine optimale Ausnutzung des Lagerplatzes. Mögliche Gefährdungen (Stolpergefahr, fehlende Lichtquellen etc.) minimieren sie soweit möglich.

Semester 1

(zusammen mit b4) 6 Lektionen

Situation	<p>Ich weiss wie und wo die Werkstoffe sowie die technischen und gestalterischen Hilfsmittel fachgerecht gelagert werden, damit die Ware möglichst lange verkaufbar bleibt.</p> <p>Ich halte eine gute Ordnung im Lager und im Blumenfachgeschäft, damit keine Unfälle passieren.</p>
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lagerbewirtschaftung im Lehrbetrieb ▪ Ordnung im Lehrbetrieb ▪ Ablauf bei Notfallmassnahmen kennen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lagerung der Werkstoffe sowie der gestalterischen und technischen Hilfsmittel während der üK-Tage ▪ Arbeitssicherheit und Unfallverhütung

a3.1 erklären die fachgerechte Lagerung von Werkstoffen sowie technischen und gestalterischen Hilfsmitteln. (K2) L*

- Fachgerechte Lagerung von Werkstoffen sowie technischen und gestalterischen Hilfsmitteln
- Auswirkung auf Haltbarkeit von Werkstoffen und Hilfsmitteln aufzeigen

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit b1.1 zusammen unterrichten
b1.1 begründen die Wichtigkeit einer korrekten Vorbereitung der geschnittenen Werkstoffe in Bezug auf die Haltbarkeit. (K4)

a3.4 beschreiben, wie Unfälle im Blumenfachgeschäft verhindert werden können. (K2) L*

- Fachgerechter Umgang mit Werkzeug (Stich- und Schnittwunden)
- Angepasste Kleidung, geschlossene Schuhe
- Umgang mit Leitern und Tritthilfen
- Korrekte Lagerung von technischen und gestalterischen Hilfsmitteln
- Korrekter Einsatz elektrischer Geräte
- Rutschgefahr verhindern

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit b4.3 zusammen unterrichten
b4.3 beschreiben mögliche Unfallgefahren im Verkaufsinnen- und Aussenraum und wie diese vermieden werden können. (K2)

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenarbeit 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestimmungen zur Arbeitssicherheit im Blumenfachgeschäft kennen und anwenden 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsaufträge: Arbeitsplatz analysieren, Arbeitswege, Lager
--	---	---

	<ul style="list-style-type: none">▪ Sich selbst und andere schützen können	
--	--	--

Handlungskompetenzbereich b: Vorbereiten und Pflegen des Arbeitsumfelds und der Produkte

Handlungskompetenz b1:

Geschnittene Werkstoffe für den Verkauf vorbereiten und deren Qualität kontrollieren

Floristinnen und Floristen EFZ rüsten die geschnittenen Werkstoffe mit dem passenden Werkzeug (anschneiden, spalten etc.) und stellen sie ein. Anfallenden Grünabfall sowie Verpackungsmaterial recyceln sie. Entsprechend den Werkstoffen wählen sie eine passende Vase aus und überprüfen, ob diese repräsentativ, unbeschädigt, sauber und verkaufsfördernd ist. Beim Verwenden von Glasvasen achten sie besonders auf die Sicherheit ihrer Mitarbeitenden sowie der Kundinnen und Kunden.

Nach betrieblichen Vorgaben aktualisieren sie die Preise der geschnittenen Werkstoffe und beschriften diese sichtbar für die Kundinnen und Kunden. Sie kontrollieren regelmässig das Wasser und die Qualität der Werkstoffe.

Semester 1

5 Lektionen

Situation	<p>Damit die geschnittenen Werkstoffe (Schnittblumen, Schnittgrün etc.) so lange als möglich halten, passe ich die Vorbereitung und Pflege ihren Bedürfnissen an.</p> <p>Ich weiss, dass die korrekte Pflege von geschnittenen Werkstoffen einen positiven Einfluss auf die Haltbarkeit hat.</p>
------------------	--

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lagerung von geschnittenen Werkstoffen ▪ Unterschiedliche Bedürfnisse der geschnittenen Werkstoffe beim Rüstvorgang/Anschnitt ▪ Vorbereiten der geschnittenen Werkstoffe mit entsprechendem Werkzeug ▪ Unterstützen die Pflege der geschnittenen Werkstoffe im Verkaufsraum 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lagerung von geschnittenen Werkstoffen ▪ Unterschiedliche Bedürfnisse der geschnittenen Werkstoffe beim Rüstvorgang/Anschnitt

b1.1 begründen die Wichtigkeit einer korrekten Vorbereitung der geschnittenen Werkstoffe in Bezug auf die Haltbarkeit. (K4) L5

- Pflege der geschnittenen Werkstoffe (z.B. Anschnitt, Frischhaltungsmittel, Wassermenge, Temperatur, Hygiene)
- Besondere Pflegemassnahmen
- Blattreduktion ansprechen
- Algenbildung, Bildung von Mikroorganismen

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit a3.1 zusammen unterrichten
a3.1 erklären die fachgerechte Lagerung von Werkstoffen sowie technischen und gestalterischen Hilfsmitteln. (K2)

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum, Einzel-/ Gruppenarbeit 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit Werkstoffen (Wertschätzung, Sorgfalt) 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorzeigen anhand verschiedener geschnittener Werkstoffe, Resultate festhalten ▪ Haltbarkeit testen (Beobachten, Erfahrungen sammeln)
---	---	---

Handlungskompetenz b4:

Räumlichkeiten des Blumenfachgeschäfts reinigen und pflegen

Floristinnen und Floristen EFZ reinigen und pflegen die Räumlichkeiten des Blumenfachgeschäftes und das Werkzeug sorgfältig und regelmässig. Die Bodenflächen im Arbeitsbereich kehren und reinigen sie mehrmals täglich für ein ansprechendes Erscheinungsbild und um die Arbeitssicherheit jederzeit zu gewährleisten. Sie achten auf einen sparsamen Gebrauch der Reinigungsmittel und verwenden möglichst ökologische Produkte. Den gesammelten Abfall trennen sie und entsorgen ihn zeitnah bei der entsprechenden Entsorgungsstelle. Kundenparkplätze, Gehwege und den Eingangsbereich vor dem Geschäft halten sie sauber und hindernisfrei. (Schmutz, Laub, Schnee, Eis etc).

Semester 1

6 Lektionen

Situation	<p>Ich weiss, wie ich Werkzeuge einsetze und pflege sie, um die Hygiene, die Funktion und die Sicherheit zu gewährleisten.</p> <p>Ich halte eine gute Ordnung im Blumenfachgeschäft (inkl. Lager und Arbeitsplatz) damit keine Unfälle passieren. Meine Kleidung und die Schuhe wähle ich den Anforderungen entsprechend.</p> <p>Durch mein überlegtes Verhalten kann ich Unfälle vermeiden oder allenfalls angemessen reagieren.</p>
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitssicherheit und Unfallverhütung (Notfallnummern, Notfallliste, Geschäftsapotheke) ▪ Werkzeuge pflegen ▪ Richtige Handhabung der Werkzeuge (z.B. Schnittmesser halten) ▪ Arbeitsplatz aufräumen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitssicherheit und Unfallverhütung ▪ Werkzeuge pflegen ▪ Richtige Handhabung der Werkzeuge (z.B. Schnittmesser halten) ▪ Arbeitsplatz aufräumen

b4.1 erläutern den Umgang mit den gebräuchlichsten Werkzeugen, ihr Einsatzgebiet und ihre Pflege. (K2)

L2

- Umgang mit gebräuchlichen Werkzeugen (z.B. Messer, Heissleim, Baumschere, Drahtzange, Sägen, Bohrmaschine und weitere gebräuchliche Werkzeuge)
- Pflege von gebräuchlichen Werkzeugen
- Verletzungsgefahr

b4.3 beschreiben mögliche Unfallgefahren im Verkaufsinnen- und Aussenraum und wie diese vermieden werden können. (K2)

L*

- Stürze
- Stich- und Schnittwunden
- Verbrennungen

b4.4 erklären mögliche Infektionsgefahren am Arbeitsplatz sowie Berufskrankheiten und wie sie sich davor schützen können. (K2)

L2

- Infektionen
- Wundversorgung
- Allergien
- Berufskrankheiten und vorbeugende Massnahmen:
 - Rückenprobleme
 - Sehnenscheidenentzündung
 - Blasen- und Nierenentzündung
 - Rheuma/Arthrose

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit a3.4 zusammen unterrichten

a3.4 beschreiben, wie Unfälle im Blumenfachgeschäft verhindert werden können. (K2)
--

e2.9 erklären die Wichtigkeit der Ergonomie im Berufsalltag

b4.5 erklären mögliche Notfallmassnahmen im Blumenfachgeschäft. (K2)

L2

- Notfall:
 - Abläufe
 - Notfallnummern
 - Standort/Position Feuerlöscher, Apotheke
- Angepasste Kleidung, Schuhe

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit a3.4 zusammen unterrichten

a3.4 beschreiben, wie Unfälle im Blumenfachgeschäft verhindert werden können. (K2)
--

e2.9 erklären die Wichtigkeit der Ergonomie im Berufsalltag

Arbeitsform (Sozialform):	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen:	Good practice:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum oder Gruppenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verantwortungsbewusstsein 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene Notfallnummern kennen ▪ Unfallszenarien anhand von Beispielen analysieren, Vorgehen besprechen

Handlungskompetenzbereich c: Beraten von Kundinnen und Kunden

Handlungskompetenz c2: Kundinnen und Kunden im Blumenfachgeschäft empfangen

Floristinnen und Floristen empfangen Kundinnen und Kunden im Blumenfachgeschäft freundlich und zuvorkommend. Sie gehen auf die individuellen Wünsche ein und sorgen dafür, dass sich die Kundinnen und Kunden willkommen fühlen. Sie kommunizieren adressatengerecht in der lokalen Sprache und einer zweiten Landessprache oder Englisch und wenden dabei die Regeln der verbalen und nonverbalen Kommunikation an.

Semester 1

14 Lektionen

Situation

Ich bin mir bewusst, welche Auswirkungen mein Erscheinungsbild und mein Verhalten auf die Kundinnen und Kunden hat.
 Ich wende die verbale und nonverbale Kommunikation bei der Begrüssung und Verabschiedung korrekt an.

Bezug Betrieb

- Informationen zu Kleidervorschriften und zum Erscheinungsbild im Betrieb einholen
- Welche Umgangsformen werden im Team und mit Kunden erwartet
- Das Erscheinungsbild, das Auftreten und die Umgangsformen in unterschiedlichen Situationen beobachten, vergleichen und umsetzen
- Namen, Vorlieben der Stammkunden und wichtigen Geschäftsablauf im Verkauf merken.
- Welches Verhalten werden beim ersten Kundenkontakt und der Verabschiedung aus betrieblicher Sicht gewünscht
- Formulieren von abwechslungsreichen Begrüssungen und Verabschiedungen in der lokalen Landessprache
- Einfache Sätze der Begrüssung und Verabschiedung in einer zweiten Landessprache oder Englisch formulieren

Bezug üK

- Arbeitskleidung
- Präsentationen vor Berufsbildner/innen, Erscheinungsbild, Auftreten

c2.1 zeigen auf, worauf bei der Begrüssung von Kundinnen und Kunden zu achten ist und welchen Einfluss der erste Eindruck auf den Verlauf des weiteren Verkaufsgespräch hat. (K3)

L10

- Verkaufspersönlichkeit:
 - Erster Eindruck
 - Erscheinungsbild
 - Kleidung
 - Auftreten, Haltung
 - Charaktereigenschaften
 - Mentale Anforderungen
 - Umgangsformen Grundlagen
 - Überblick über die einzelnen Schritte der Verkaufshandlung geben:
 - Begrüssung
 - Einstiegsfrage
 - Bedarfsabklärung
 - Beratung
 - Preisnennung/Preissandwich
 - Verpackung

- Kassieren
- Verabschiedung

c2.2 listen wichtige Begriffe und Sätze für die Begrüssung von Kundinnen und Kunden in einer zweiten Landes-sprache oder in Englisch auf. (K1) L2

- Begrüssung und Verabschiedung von Kundinnen und Kunden in einer zweiten Landessprache oder Englisch

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit c4.9 zusammen unterrichten

c4.9 wenden die wichtigsten Punkte der Kundenverabschiedung im Verkaufsgespräch an. Sie verwenden dabei einfache Sätze in einer zweiten Landessprache oder Englisch (K3)

c2.8 wenden die Regeln der verbalen und nonverbalen Kommunikation im Verkaufsgespräch an. (K3) L2

- Verbale, nonverbale und paraverbale Sprache/Kommunikation:
 - Unterschied
 - Worauf ist zu achten?

<p>Arbeitsform (Sozialform):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzel-/Partnerarbeit ▪ Gruppenarbeit ▪ Plenum 	<p>Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachkompetenzen entwickeln und fördern ▪ Feedbackregeln entwickeln ▪ Teamarbeit fördern ▪ Umgangsformen und Auftreten entwickeln und fördern ▪ Reflexionsfähigkeit fördern 	<p><u>Good practice:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rollenspiele ▪ Videosequenzen ▪ Beobachtungsaufträge ▪ Erfahrungsaustausch
--	--	---

Handlungskompetenz c3:

Kundinnen und Kunden zu Angeboten und floristischen Gestaltungen beraten

Floristinnen und Floristen EFZ ermitteln den Kundenwunsch in der lokalen Sprache und in einer zweiten Landessprache oder Englisch mit gezielten Fragen. Anschliessend unterbreiten sie den Kundinnen und Kunden verschiedene Vorschläge und begründen diese fachgerecht. Auf mögliche Fragen gehen sie vertieft ein. Entsprechend dem gewählten Angebot oder der floristischen Gestaltung empfehlen sie ergänzende Produkte (z.B. Vase, Karte, Gefäss, etc.). Abschliessend weisen sie die Kundinnen und Kunden auf die optimale Pflege der floristischen Gestaltungen hin.

Bei unzufriedenen Kundinnen und Kunden (Reklamationen) reagieren Floristinnen und Floristen EFZ ruhig und sachlich. Sie hören den Kundinnen und Kunden zu, klären den Sachverhalt und bieten eine situationsgerechte Lösung an zur Zufriedenheit der Kundschaft sowie des Geschäfts.

Semester 1

2 Lektionen

Situation	Ich benenne die aktuellen floristischen Gestaltungen, Werkstoffe und Produkte des Alltagsgeschäfts mit den floristischen Fachausdrücken oder Bezeichnungen in der lokalen Landessprache und in einer zweiten Landessprache oder Englisch.
	Ich binde die floristischen Fachausdrücke oder Bezeichnungen in einfache Sätze in der lokalen Landessprache und einer zweiten Landessprache oder Englisch ein.

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationen geben zu den aktuellen floristischen Gestaltungen, verwendeten Werkstoffen und weiteren Produkten, die im Blumenfachgeschäft verkauft werden, ▪ Wendet floristische Fachausdrücke in der lokalen Landessprache und in einer zweiten Landessprache oder Englisch in einfachen Sätzen an 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Herkunft der Werkstoffe ▪ Etiketten analysieren

c3.3 listen wichtige floristische Fachausdrücke für eine einfache Kundenberatung im Alltagsgeschäft in einer zweiten Landessprache oder Englisch auf. (K1)

L2

- Die gängigsten floristischen Gestaltungen (Strauss, Einzelblüte, Gefässfüllung, Pflanze mit Farbbezeichnungen) in einer Fremdsprache benennen und einfache Sätze bilden

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzel-/Partnerarbeit ▪ Gruppenarbeit ▪ Plenum 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachkompetenz fördern 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Listen machen ▪ Quizlet, LearningApp ▪ Video- Sprachaufnahmen
---	--	---

Handlungskompetenz c4:

Produkte und floristische Gestaltungen verkaufen und einpacken

Floristinnen und Floristen gehen auf den Verpackungswunsch der Kundinnen und Kunden ein und erklären deren Vor- und Nachteile. Unter Berücksichtigung von äusseren Einflüssen (Wetter, Temperatur, Transport, etc.) werden die Produkte und floristischen Gestaltungen fachlich korrekt, ökologisch sinnvoll und ästhetisch ansprechend verpackt. Sie bieten den Kundinnen und Kunden verschiedene Zahlungsarten an und schliessen den Verkauf ab. Je nach Einkauf bieten sie Unterstützung beim Transport bis zum Auto an. Sie begleiten die Kundinnen und Kunden zum Ausgang, bedanken sich und verabschieden sie wertschätzend und nach Möglichkeit mit Namen in der lokalen Sprache und einer zweiten Landessprache oder Englisch.

Semester 1

4 Lektionen

Situation	Ich kann die unterschiedlichen Verpackungsmaterialien unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Aspekte anwenden.
------------------	--

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebsspezifische Verpackungsmaterialien aufzeigen und erklären ▪ Sinnvoller situativer Einsatz der Verpackungsmaterialien ▪ Ökonomisches und ökologisches Denken sensibilisieren und fördern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sinn und Zweck der Verpackung aufzeigen. ▪ Die verschiedenen floristischen Gestaltungen verkaufsfördernd verpacken ▪ Weitere Verpackungsmöglichkeiten kennenlernen ▪ Ökonomisches und ökologisches Denken sensibilisieren und fördern

c4.3 beschreiben verschiedene Verpackungsmöglichkeiten und zeigen deren Vor- und Nachteile auf (z.B. Wetter, Temperatur, Ökologie, Kosten, Transport, Stellenwert, Werbung). (K2)

L*

- Papierarten unterscheiden: Vor-/Nachteile
- Cellophan
- Allgemein ökologische Aspekte von Verpackungen thematisieren
- Frostverpackungen, Feuchtverpackungen > Jahreszeitliche Verpackungen

c4.8 wenden die wichtigsten Punkte der Kundenverabschiedung im Verkaufsgespräch an. Sie verwenden dabei einfache Sätze in einer zweiten Landessprache oder Englisch (K3)

L*(Total) 4

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit c2.3 zusammen unterrichten
c2.3 listen wichtige Begriffe und Sätze für die Begrüssung von Kundinnen und Kunden in einer zweiten Landessprache oder in Englisch auf. (K1)

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzel- /Partnerarbeit ▪ Gruppenarbeit ▪ Plenum 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenverantwortliches Denken und Handeln 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschauungsmaterial, Muster, Kataloge ▪ Fallbeispiele (Videosequenzen)
--	---	---

Handlungskompetenzbereich e: Realisieren von floristischen Gestaltungen

Handlungskompetenz e2:

Konzept, technischen Aufbau und Werkstoffe für floristische Gestaltungen vorbereiten

Floristinnen und Floristen EFZ erstellen ein einfaches Konzept (Digital, Moodboard, Skizzen etc.) für die floristische Raumgestaltung eines festlichen Anlasses oder einer Trauerfeier. Dabei berücksichtigen sie auch neue Trends. Das erarbeitete Konzept besprechen sie mit den Kundinnen und Kunden und nehmen Anpassungen vor. Aufgrund der definierten Gestaltung planen sie die Gesamtorganisation des Anlasses bzw. der Trauerfeier. Sie erstellen einen Arbeitsablauf und organisieren die technischen und gestalterischen Hilfsmittel sowie die Werkstoffe. Dabei treffen sie die Auswahl sorgfältig und berücksichtigen ökologische und ökonomische Aspekte (Saisonalität und Regionalität, Menge etc.) Sie richten den Arbeitsplatz so ein, damit ein effizientes, sauberes und ergonomisches Arbeiten möglich ist.

Semester 1

36 Lektionen

Situation	<p>Ich kann floristische Gestaltungen mit den Arbeitsweisen Binden und Stecken in einem effizienten Arbeitsablauf anfertigen.</p> <p>Ich erkläre die Arbeitsweisen Binden und Stecken mit Vor- und Nachteilen.</p> <p>Ich kann einer Kundin oder einem Kunden einfache floristische Gestaltungen visualisieren.</p>
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsabläufe effizient ausführen ▪ Verschiedene Strausarten kennenlernen und erarbeiten ▪ Gefässe für eine Gefässfüllung vorbereiten ▪ Einfache Gefässfüllung gestalten ▪ Adventskränze binden und stecken ▪ Türkränze binden ▪ Gefässfüllungen und Sträusse skizzieren ▪ Ergonomie am Arbeitsplatz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsabläufe effizient ausführen ▪ Strauss in radialer Stieführung mit Getreide binden ▪ Einfachen Strauss mit mehreren Werkstoffen radial binden ▪ Einfache Gefässfüllung gestalten (radial, mit Skizze)

e2.3 zeigen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Arbeitsweisen auf. (K3)

L25

- Vor- und Nachteile der Arbeitsweisen Binden und Stecken

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit e4.1 und e4.4 zusammen unterrichten (Total 25 Lektionen)
e4.1 beschreiben das Vorgehen und die Arbeitsweise bei verschiedenen floristischen Gestaltungen (K2)
e4.4 erklären und begründen die verschiedenen Arbeitsabläufe bei der Erarbeitung von floristischen Gestaltungen. (K2)

e2.4 skizzieren eine Raumgestaltung sowie einzelne floristische Gestaltungen für einen Anlass. (K3)

L10

- Grundlagen (Grundriss, Ansicht)
- Überblick über die Skizzenarten (Unterlagen Verband)
- Skizziertechniken (Schraffuren und Schattierungen)
- Abzeichnen
- Beobachten

e2.9 erklären die Wichtigkeit der Ergonomie im Berufsalltag. (K2)

L1

- Richtig stehen, richtig heben (Suva)

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit a3.4 und b4.4 zusammen unterrichten
--

a3.4 beschreiben, wie Unfälle im Blumenfachgeschäft verhindert werden können. (K2)
--

b4.4 erklären mögliche Infektionsgefahren am Arbeitsplatz sowie Berufskrankheiten und wie sie sich davor schützen können. (K2)
--

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum ▪ Einzelarbeit 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beobachtungsfähigkeit ▪ Ergonomisches Arbeiten 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene Skizziertechniken vorzeigen und üben
---	--	---

Handlungskompetenz e4: Floristische Gestaltungen für den täglichen Verkauf anfertigen

Floristinnen und Floristen EFZ richten ihr Sortiment nach den Kundenwünschen aus, gehen aber auch aktiv sich entwickelnden Trends nach und kreieren neue, kreative floristische Gestaltungen im Sinne der Geschäftsphilosophie. Auf diese Weise passen sie ihr Sortiment laufend an bzw. ergänzen es. Bei der Auswahl der Werkstoffe, die sie für ihre Arbeiten verwenden, achten sie auf Saisonalität und Regionalität und passen die Menge dem Tagesbedarf an. Sie organisieren ihren Arbeitsplatz und fertigen die floristischen Gestaltungen an. Nach Fertigstellung kontrollieren sie das Endergebnis auf Qualität und Auftrag.

Semester 1

14 Lektionen

Situation	<p>Ich kann floristische Gestaltungen mit den Arbeitsweisen Binden und Stecken in einem effizienten Arbeitsablauf anfertigen.</p> <p>Ich erkläre die Arbeitsweisen Binden und Stecken mit Vor- und Nachteilen.</p> <p>Ich beschreibe meine floristischen Gestaltungen mit den Fachbegriffen aus der Gestaltungslehre.</p>
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe der Gestaltungslehre anwenden in Bezug auf die floristischen Gestaltungen, die erarbeitet werden ▪ Einfache Sträuße binden ▪ Gefässe für eine Gefässfüllung vorbereiten ▪ Einfache Gefässfüllungen gestalten ▪ Adventskränze binden und stecken ▪ Türkränze binden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einfache Gefässfüllung erarbeiten ▪ Einführung Gestaltungslehre ▪ Gestaltungsfaktoren: Form, Bewegung, Farben

e4.1 beschreiben das Vorgehen und die Arbeitsweise bei verschiedenen floristischen Gestaltungen (K2)

L*

- Arbeitsweisen Binden und Stecken anhand einfacher floristischer Gestaltungen erklären
 - Einfacher Strauss
 - Rundstraus
 - Türkranz
 - Adventskranz (ohne Kerzenbefestigung)
 - Einfache Gefässfüllung mit einem Wachstumspunkt
 - Einfache Gefässfüllung mit mehreren Wachstumspunkten

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen/Leistungszielen:

Mit e2.3 und e4.4 zusammen unterrichten (Total 25 Lektionen)
e2.3 zeigen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Arbeitsweisen auf. (K3)
e4.4 erklären und begründen die verschiedenen Arbeitsabläufe bei der Erarbeitung von floristischen Gestaltungen. (K2)

e4.2 analysieren verschiedene floristische Gestaltungen anhand der Gestaltungslehre. (K4)

L*

- Gestaltungsschema kennenlernen (Übersicht über das floristische Gestalten > Leitfaden Verband)
- Gestaltungsfaktoren

e4.3 erklären und begründen die verschiedenen Arbeitsabläufe bei der Erarbeitung von floristischen Gestaltungen. (K2)

L*(Total) 12

- Arbeitsablauf bei den Arbeitsweisen Binden und Stecken

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit e2.3 und e4.1 zusammen unterrichten (Total 25 Lektionen)

e2.3 zeigen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Arbeitsweisen auf. (K3)
--

e4.1 beschreiben das Vorgehen und die Arbeitsweise bei verschiedenen floristischen Gestaltungen. (K2)

e4.4 beschreiben traditionelle und alltägliche floristische Gestaltungen sowie deren kulturellen Stellenwert. (K2)

L2

- Überblick: Blumentage im Kalenderjahr
 - Valentinstag
 - Internationaler Frauentag
 - Ostern
 - Muttertag
 - Allerheiligen/Allerseelen
 - Advent
 - Weihnachten
 - Neujahr
 - Regionale Blumentage

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum ▪ Einzel- und Gruppenarbeiten 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsabläufe beschreiben ▪ Arbeitstechniken strukturieren und beschreiben 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Blumentage: Gruppenarbeit mit Präsentation ▪ Fotoreportage zu den Arbeitsweisen ▪ Zusammenarbeit mit ABU ▪ Gestaltungslehre anhand von floristischen Gestaltungen zeigen
--	---	---

1. Lehrjahr 2. Semester

Handlungskompetenzen	Themen	100 Lektionen
a Beschaffen und Lagern von Waren		Total
a1: Waren für das Blumenfachgeschäft einkaufen	▪	
b: Vorbereiten und Pflegen des Arbeitsumfelds und der Produkte		Total
b2: Pflanzen und geschnittene Werkstoffe pflegen	▪	
c: Beraten von Kundinnen und Kunden		Total
c1: Produkte und floristische Gestaltungen bewerben	▪	
c2: Kundinnen und Kunden im Blumenfachgeschäft empfangen	▪	
c3: Kundinnen und Kunden zu Angeboten und floristischen Gestaltungen beraten	▪	
c4: Produkte und floristische Gestaltungen verkaufen und einpacken	▪	
d: Abwickeln von floristischen Aufträgen		Total
d1: Floristische Aufträge über verschiedene Verkaufskanäle entgegennehmen	▪	
e: Realisieren von floristischen Gestaltungen		Total
e2: Konzept, technischen Aufbau und Werkstoffe für floristische Gestaltungen vorbereiten	▪	
e4: Floristische Gestaltungen für den täglichen Verkauf anfertigen	▪	

Handlungskompetenzbereich a: Beschaffen und Lagern von Waren

Handlungskompetenz a1: Waren für das Blumenfachgeschäft einkaufen

Floristinnen und Floristen EFZ erstellen anhand der Kundenaufträge, des täglichen Bedarfs, des Lagerbestandes und des vorgegebenen Budgets eine Einkaufsliste. Bei Blumen und Pflanzen berücksichtigen sie das Angebot, die Saisonalität und Regionalität. Die Liste führen sie übersichtlich und klar strukturiert (Fachbegriffe, Markenprodukte etc.). Sie kennen die handelsüblichen Bezugsquellen und ordnen die Ware entsprechend zu. Anschliessend bestellen sie die definierte Ware telefonisch, per Mail oder suchen sie vor Ort aus.

Semester 2

17 Lektionen

Situation	<p>Kundinnen und Kunden interessieren sich für die Herkunft von Werkstoffen, die ich in den floristischen Gestaltungen verarbeite. Daher muss ich über das saisonale Angebot, die Herkunft und Produktion (Labels) der Werkstoffe Bescheid wissen.</p> <p>Ich kenne die technischen und gestalterischen Hilfsmittel, die im Frühling in meinem Lehrbetrieb aktuell sind.</p>
------------------	--

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Korbwaren einsetzen ▪ Botanische Namen anwenden ▪ Blumentage erfahren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Botanische Namen anwenden ▪ Korbwaren einsetzen ▪ Etiketten von Werkstoffen analysieren (Label und Herkunft)

a1.1 unterscheiden technische und gestalterische Hilfsmittel und erklären deren Einsatzgebiete. (K4) L2

- Gestalterische Hilfsmittel:
 - Korbwaren:
 - Rattan
 - Weide
 - Evtl. weitere Materialien ansprechen
 - Merkmale und Veredelungsmöglichkeiten der Korbwaren
 - Pflege, Lagerung
 - Einsatzmöglichkeiten

a1.4 wenden die botanischen Namen und die Handelsnamen von Werkstoffen in einer Bestellung an. (K3) L8

- Botanische Namen:
 - Schnittblumen, Schnittgrün
 - Blütensträucher
 - Balkon- und Kübelpflanzen

a1.5 zeigen die möglichen Handelsketten der Werkstoffe im In- und Ausland unter Berücksichtigung der Saisonalität und des Angebots (Blumentage) auf. (K3) L*

a1.6 erklären die Bedeutung und den Stellenwert der wichtigsten Sozial-, Umwelt- und Herkunftslabels. (K2) L*(Total) 7

- Labels und Produktionsbedingungen
- Handelsketten
- Produktion (In- und Ausland)
- Transportwege
- Angebot und Nachfrage

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ökologisches Denken 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Besuch Blumenbörse (Etiketten, Herkunft, Präsentation, Qualität etc.) ▪ Besuch Schnittblumengärtnerei (saisonale Schnittblumen, botanische Namen und Handelsnamen etc.)
---	--	--

Handlungskompetenzbereich b: Vorbereiten und Pflegen des Arbeitsumfelds und der Produkte

Handlungskompetenz b2: Pflanzen und geschnittene Werkstoffe pflegen

Floristinnen und Floristen EFZ pflegen Werkstoffe (z.B. Pflanzen, Schnittblumen, Schnittgrün, trockene Werkstoffe, Fruchtschmuck und Gehölze) nach ihren Bedürfnissen unter Berücksichtigung von Temperatur, Licht, Wasser sowie Nährstoff- und Substratbedarf im Innen- und Aussenbereich.

Sie erkennen die häufigsten physiologischen Schäden, Krankheiten und Schädlinge bei Pflanzen frühzeitig und reagieren, indem sie beispielsweise Pflanzen separieren oder sie entsprechend behandeln. Dabei achten sie darauf, alternative Vorgehensweisen zu nutzen (Nützlinge, Nutzpflanzen).

Semester 2

13 Lektionen

Situation	<p>Die Wurzel ist eines der Grundorgane der Blütenpflanzen. Ich kenne die Bedürfnisse und Ansprüche der Wurzel (Festigkeit, Substrate, Wasser, Dünger).</p> <p>Ich kenne die vier wichtigen Erden und kann sie für unterschiedliche Bepflanzungen nutzen.</p>
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung Arbeitsweise Pflanzen ▪ Verschiedene Erden kennenlernen ▪ Auswirkung von Trockenheit und Nässe auf die Wurzel/Pflanze 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung Arbeitsweise Pflanzen ▪ Wachstumsfaktoren ▪ Erarbeitung einer Bepflanzung

b2.1 begründen die unterschiedlichen Pflegebedürfnisse der geschnittenen Werkstoffe. (K4) L*

b2.2 beschreiben die Lagerung der geschnittenen Werkstoffe. (K2) L*

b2.3 vergleichen die unterschiedlichen Ansprüche der Pflanzen, unter Berücksichtigung von Standort, Temperatur, Licht und Wasser. (K4) L*

- Grundorgane: Wurzel
 - Morphologie
 - Anatomie und Physiologie der Wurzel
 - Zellaufbau (Bezug auf Wasseraufnahme)
 - Aufgaben der Zelle
 - Wachstumsfaktoren (Wasser, Dünger, Substrat)
 - Fäulnis/Trockenheit

b2.4 erklären die Eigenschaften der unterschiedlichen Substrate und Dünger sowie ihre Anwendung. (K2) L13

- Substrate:
 - Vier gängigste Substrate: Kübel-/Balkonpflanzen, Kakteen/Sukkulente, Orchideen, Zimmerpflanzen
 - Die Substrate den unterschiedlichen Pflanzen zuordnen
- Dünger:
 - Drei Hauptelemente NPK
 - Anwendung: organisch, anorganisch
 - Anwendungsbereiche der Dünger erklären

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none">▪ Einzel-/Partnerarbeit	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none">▪ Motivation▪ Eigeninitiative▪ Neugierde	Good practice: <ul style="list-style-type: none">▪ Pflanzen sezieren (z.B. Karotten), das Innenleben anschauen, Zellen und andere Teile der Wurzel mit Mikroskop beobachten
--	---	--

Handlungskompetenzbereich c: Beraten von Kundinnen und Kunden

Handlungskompetenz c1: Produkte und floristische Gestaltungen bewerben

Floristinnen und Floristen EFZ schaffen im Blumenfachgeschäft mit verschiedenen floristischen Gestaltungen, Produkten und Pflanzen ein stimmungsvolles Gesamt-bild. Anschliessend prüfen sie die Lichtverhältnisse und halten das Bild im richtigen Moment fest. Sie überprüfen die Qualität des Bildes und bearbeiten es wenn nötig leicht. Sie unterstreichen das Bild mit einem passenden Begleittext und veröffentlichen es nach Rücksprache mit den Vorgesetzten auf den geschäftsüblichen Online-Kanälen (z.B. Homepage, Facebook, Instagram, LinkedIn etc.). Sie analysieren die Wirkung und die Sichtbarkeit des Bildes anhand von Likes, Kommentaren, Followern, Bestellungen, etc. und formulieren Verbesserungsvorschläge.

Semester 2

2 Lektionen

Situation	Ich kann Werkstoffe und floristische Gestaltungen verkaufsförderlich beschreiben und schriftliche kurze Texte verfassen.
------------------	--

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschreiben floristische Gestaltungen bildhaft und verkaufsförderlich ▪ Sprache entwickeln, um Werkstoffe und floristische Gestaltungen verkaufsfördernd beschreiben zu können 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwickeln und fördern den sprachlichen Ausdruck bei Werkstoffen und floristischen Gestaltungen ▪ Schreiben verkaufsförderliche Texte zu floristischen Gestaltungen

c1.2 formulieren passende Texte zu verschiedenen Fotos, um den Verkauf zu fördern. (K3)

L2

- Bilder von floristischen Gestaltungen mit Adjektiven beschreiben (Verknüpfung mit verbaler/nonverbaler Kommunikation)

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit c2.8 zusammen unterrichten
c2.8 wenden die Regeln der verbalen und nonverbalen Kommunikation im Verkaufsgespräch an. (K3)

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzel- / Partnerarbeit ▪ Plenum 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachkompetenz und Schreibkompetenz fördern 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindmapping ▪ Adjektivlisten ▪ Liste mit Begriffssynonymen ▪ Links ▪ Webrecherche
--	---	---

Handlungskompetenz c2:

Kundinnen und Kunden im Blumenfachgeschäft empfangen

Floristinnen und Floristen empfangen Kundinnen und Kunden im Blumenfachgeschäft freundlich und zuvorkommend. Sie gehen auf die individuellen Wünsche ein und sorgen dafür, dass sich die Kundinnen und Kunden willkommen fühlen. Sie kommunizieren adressatengerecht in der lokalen Sprache und einer zweiten Landessprache oder Englisch und wenden dabei die Regeln der verbalen und nonverbalen Kommunikation an.

Semester 2

7 Lektionen

Situation	Ich kann die unterschiedlichen Kundengruppen unterscheiden und kenne deren Kaufverhalten.
	Ich bin mir bewusst, welchen Stellenwert die verbale und nonverbale Kommunikation im Verkaufsgespräch hat.
	Ich wende die verbale und nonverbale Kommunikation in der lokalen Landessprache und einer zweiten Landessprache oder Englisch beim Kundenempfang und in Alltagsgesprächen an.

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Formulieren von unterschiedlichen Einstiegsfragen in der Landessprache. ▪ Einfache Einstiegsfragen in einer zweiten Landessprache oder Englisch formulieren. ▪ Zeigen den Stellenwert der verbalen und nonverbalen Kommunikation im Verkauf auf. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkaufssituationen üben ▪ Wenden die verbale und nonverbale Kommunikation in einfachen Verkaufssituationen an ▪ Fragearten ▪ Kundengruppen erkennen

c2.4 formulieren einfache Einstiegsfragen (offene Fragen) in einer zweiten Landessprache oder Englisch. (K3) L*

- Einstiegsfragen für Kundengespräche in der zweiten Landessprache oder Englisch formulieren
- Einfache Begriffe und Sätze für Alltagskommunikation (aus dem Berufsalltag) mit Kundinnen und Kunden

c2.6 führen im Rollenspiel kurze Gespräche zu einfachen Themen aus ihrem (Berufs)-alltag in einer zweiten Landessprache oder Englisch. (K3) L3

- In einfachen Sätzen ihren Berufsalltag erklären

c2.7 unterscheiden verschiedene Kundengruppen und ihr Verhalten. (K4) L1

- Kundengruppen:
 - Laufkundinnen/Laufkunden
 - Stammkundinnen/Stammkunden
 - Kundinnen und Kunden verschiedener Altersgruppen
 - Kundinnen und Kunden mit Behinderung
 - m, f, d

c2.8 wenden die Regeln der verbalen und nonverbalen Kommunikation im Verkaufsgespräch an. (K3) L3

- Verbale und nonverbale Kommunikation
 - Mimik, Gestik, Körperhaltung
 - Paraverbale Sprache
- Zuhören
 - Kundeninformationen aufnehmen
- Verbale Kommunikation: Beschreiben von floristischen Gestaltungen

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit c1.2 zusammen unterrichten
c1.2 formulieren passende Texte zu verschiedenen Fotos, um den Verkauf zu fördern. (K3)

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none">▪ Einzel-/Partnerarbeit▪ Plenum	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none">▪ Sprachkompetenz▪ Umgangsformen entwickeln und fördern	Good practice: <ul style="list-style-type: none">▪ Rollenspiele▪ Videoanalysen▪ Quizlet etc.
---	---	---

Handlungskompetenz c3:

Kundinnen und Kunden zu Angeboten und floristischen Gestaltungen beraten

Floristinnen und Floristen EFZ ermitteln den Kundenwunsch in der lokalen Sprache und in einer zweiten Landessprache oder Englisch mit gezielten Fragen. Anschliessend unterbreiten sie den Kundinnen und Kunden verschiedene Vorschläge und begründen diese fachgerecht. Auf mögliche Fragen gehen sie vertieft ein. Entsprechend dem gewählten Angebot oder der floristischen Gestaltung empfehlen sie ergänzende Produkte (z.B. Vase, Karte, Gefäss, etc.). Abschliessend weisen sie die Kundinnen und Kunden auf die optimale Pflege der floristischen Gestaltungen hin.

Bei unzufriedenen Kundinnen und Kunden (Reklamationen) reagieren Floristinnen und Floristen EFZ ruhig und sachlich. Sie hören den Kundinnen und Kunden zu, klären den Sachverhalt und bieten eine situationsgerechte Lösung an zur Zufriedenheit der Kundschaft sowie des Geschäfts.

Semester 2

4 Lektionen

Situation	Ich kann den Kundenwunsch ermitteln und entsprechende Vorschläge unterbreiten.
------------------	--

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiedliche Kundengruppen/ thematisieren und analysieren. ▪ Das Kaufverhalten der unterschiedlichen Kundengruppen/ aufzeigen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begrüssung, Einstiegsfragen, Bedarfsabklärung, einfache Beratung, Verabschiedung ▪

c3.1 ermitteln einen Kundenwunsch mit verschiedenen Fragearten im Verkaufsgespräch. (K3) L*

- Bedarfsermittlung
- Offene und geschlossene Fragen

c3.5 leiten aus dem ermittelten Kundenwunsch mögliche Vorschläge ab und begründen diese. (K4) L*(Total) 4

- Anhand von floristischen Gestaltungen verschiedene Vorschläge präsentieren

c3.9 beschreiben die Pflege/Handhabung der floristischen Gestaltungen und Produkte (K2) L*

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit c4.3 zusammen unterrichten (Total 2 Lektionen)
c4.3 beschreiben verschiedene Verpackungsmöglichkeiten und zeigen deren Vor- und Nachteile auf (z.B. Wetter, Temperatur, Ökologie, Kosten, Transport, Stellenwert, Werbung). (K2)

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzel- / Partnerarbeit ▪ Gruppenarbeit ▪ Plenum 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beobachtungs- und Einschätzungsvermögen entwickeln und fördern ▪ Visuelle Wahrnehmung fördern 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildvorlagen
---	---	--

Handlungskompetenz c4:

Produkte und floristische Gestaltungen verkaufen und einpacken

Floristinnen und Floristen gehen auf den Verpackungswunsch der Kundinnen und Kunden ein und erklären deren Vor- und Nachteile. Unter Berücksichtigung von äusseren Einflüssen (Wetter, Temperatur, Transport, etc.) werden die Produkte und floristischen Gestaltungen fachlich korrekt, ökologisch sinnvoll und ästhetisch ansprechend verpackt. Sie bieten den Kundinnen und Kunden verschiedene Zahlungsarten an und schliessen den Verkauf ab. Je nach Einkauf bieten sie Unterstützung beim Transport bis zum Auto an. Sie begleiten die Kundinnen und Kunden zum Ausgang, bedanken sich und verabschieden sie wertschätzend und nach Möglichkeit mit Namen in der lokalen Sprache und einer zweiten Landessprache oder Englisch.

Semester 2

3 Lektionen

Situation	<p>Ich kann Werkstoffe und floristische Gestaltungen situativ verpacken und Kundin hinsichtlich der Pflege und des Transports beraten.</p> <p>Ich kann die gängigen Zahlungsarten nennen und kann diese ausführen.</p>
------------------	--

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebsspezifische Verpackungsarten aufzeigen und erklären ▪ Sinnvoller situativer Einsatz der Verpackungsmaterialien ▪ Ökonomisches und ökologisches Denken sensibilisieren und fördern ▪ Hinweise für einen sicheren Transport thematisieren ▪ Pflegehinweise für Werkstoffe und floristische Gestaltungen aufzeigen und begründen ▪ Vertraut machen mit den gängigen Zahlungsarten des Betriebs 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf Transport- und Pflegehinweise sensibilisieren ▪ Transportmöglichkeiten vorschlagen ▪ Verkaufssituationen üben

c4.3 beschreiben verschiedene Verpackungsmöglichkeiten und zeigen deren Vor- und Nachteile auf (z.B. Wetter, Temperatur, Ökologie, Kosten, Transport, Stellenwert, Werbung). (K2)

L2

- Verpackungsarten
- Hinweise zur Pflege von floristischen Gestaltungen und Produkten für zuhause
- Hinweise zum Transport

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit c3.9 zusammen unterrichten (Total 2 Lektionen)

c3.9 beschreiben die Pflege/Handhabung der floristischen Gestaltungen und Produkte (K2)

c4.6 erklären verschiedene Zahlungsarten. (K2)

L1

- Kassieren: Handhabung verschiedener Zahlungsarten
 - Bargeld
 - Karten
 - Weitere digitale Zahlungsarten (z.B. Twint)
 - Gutschein
 - Rechnung

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzel- / Partnerarbeit ▪ Gruppenarbeit ▪ Plenum 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualitätsbewusstsein entwickeln und fördern ▪ Korrekter Umgang mit Zahlungsmitteln ▪ Ehrlichkeit und Diskretion 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene Verpackungsmaterialien und Verpackungsarten zeigen/visualisieren ▪ Zahlungsarten im Rollenspiel üben
---	--	--

Handlungskompetenzbereich d: Abwickeln von floristischen Aufträgen

Handlungskompetenz d1: Floristische Aufträge über verschiedene Verkaufskanäle entgegennehmen

Floristinnen und Floristen EFZ nehmen Aufträge des Alltagsgeschäfts über verschiedenen Verkaufskanäle entgegen (soziale Medien, Telefon, im Geschäft, Mail etc.). Sie kontrollieren die einzelnen Kanäle selbstständig und notieren die Aufträge übersichtlich und vollständig (Auftraggeber, Datum, Zeit, Ort, Empfänger, Produkt, Preis, Zahlungsarten, etc.) auf den geschäftsüblichen Bestellscheinen. Nach Bedarf bestätigen sie den Kundinnen und Kunden den Auftrag oder besprechen mit ihnen vorgängig die wichtigsten Punkte noch einmal detailliert. Nach Erfüllung des Auftrags legen sie diesen nach betrieblichen Vorgaben korrekt ab (Datum, Rechnung, erledigte Aufträge etc.).

Semester 2

4 Lektionen

Situation	<p>Ich informiere mich über die Verkaufskanäle des eigenen Betriebes und vergleiche diese mit anderen Blumengeschäften.</p> <p>Ich kann einfache Aufträge schriftlich festhalten.</p>
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informieren über die geschäftsüblichen Verkaufskanäle. ▪ Die bevorzugten Verkaufskanäle mitteilen. ▪ Das geschäftsübliche Bestellformular erläutern. ▪ Einfache Bestellungen durchführen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestellformular in unterschiedlichen Verkaufssituationen ausfüllen. ▪ Die unterschiedlichen Verkaufskanäle diskutieren, Vor- und Nachteile aufzeigen und vergleichen.

d1.1 beschreiben die verschiedenen Verkaufskanäle des eigenen Betriebs. (K2) L2

- Verkaufskanäle des eigenen Betriebs auflisten und diskutieren
- Evtl. Webseite der verschiedenen Betriebe vergleichen

d1.3 halten die erforderlichen Punkte des Auftrages korrekt auf dem Bestellschein fest. (K2) L2

- Einfachen Kundenwunsch schriftlich festhalten

Arbeitsform (Sozialform):	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen:	Good practice:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzel- / Partnerarbeit ▪ Gruppenarbeit ▪ Plenum 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachkompetenzen entwickeln und fördern ▪ Zuverlässigkeit ▪ Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkaufskanäle des eigenen Betriebs erfassen und in die Schule mitbringen ▪ Bestellschein ausfüllen ▪ Fallbeispiele

Handlungskompetenzbereich e: Realisieren von floristischen Gestaltungen

Handlungskompetenz e2:

e2: Konzept, technischen Aufbau und Werkstoffe für floristische Gestaltungen vorbereiten

Floristinnen und Floristen EFZ erstellen ein einfaches Konzept (Digital, Moodboard, Skizzen etc.) für die floristische Raumgestaltung eines festlichen Anlasses oder einer Trauerfeier. Dabei berücksichtigen sie auch neue Trends. Das erarbeitete Konzept besprechen sie mit den Kundinnen und Kunden und nehmen Anpassungen vor. Aufgrund der definierten Gestaltung planen sie die Gesamtorganisation des Anlasses bzw. der Trauerfeier. Sie erstellen einen Arbeitsablauf und organisieren die technischen und gestalterischen Hilfsmittel sowie die Werkstoffe. Dabei treffen sie die Auswahl sorgfältig und berücksichtigen ökologische und ökonomische Aspekte (Saisonalität und Regionalität, Menge etc.) Sie richten den Arbeitsplatz so ein, damit ein effizientes, sauberes und ergonomisches Arbeiten möglich ist.

Semester 2

20 Lektionen

Situation	<p>Ich erkläre die Arbeitsweisen Binden und Stecken mit Vor- und Nachteilen.</p> <p>Ich kann einer Kundin oder einem Kunden floristische Gestaltungen visualisieren.</p>
------------------	--

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene Straussarten kennenlernen und erarbeiten ▪ Gefässfüllungen mit einem Wachstumspunkt erarbeiten ▪ Gefässfüllungen mit mehreren Wachstumspunkten erarbeiten ▪ Gefässfüllungen in paralleler Anordnung erarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsabläufe effizient ausführen ▪ Skizzieren

e2.3 zeigen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Arbeitsweisen auf. (K3)

L*

- Vor- und Nachteile der Arbeitsweisen Binden und Stecken und weiterer Arbeitsweisen
 - Biedermeierstraus
 - Stehstraus (parallele oder radiale Stielführung)
 - Gestaffelter Straus
 - Formal-linearer Straus
 - Gerüststraus
 - Weitere Sträusse (trendbezogen, evtl. Inputs von Lernenden abholen)
 - Gefässfüllungen mit mehreren Wachstumspunkten (z.B. parallele Anordnung)
 - Alternative Steckhilfen (weitere Arbeitsweisen: Schichten, Klemmen)

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit e4.1 und e4.4 zusammen unterrichten (Total 28 Lektionen)
e4.1 beschreiben das Vorgehen und die Arbeitsweise bei verschiedenen floristischen Gestaltungen. (K2)
e4.4 erklären und begründen die verschiedenen Arbeitsabläufe bei der Erarbeitung von floristischen Gestaltungen

e2.4 skizzieren eine Raumgestaltung sowie einzelne floristische Gestaltungen für einen Anlass. (K3)

L*(Total) 20

- Skizziertechniken (Vertiefung)
- Perspektivische Skizze (einfaches Gefäss zeichnen und Werkstoffe)
- Grundformen (Werkstoffe und gestalterische Hilfsmittel ableiten und skizzieren)
- Farbstudie (erkennen und wiedergeben der Farben von unterschiedlichen Werkstoffen)
- Collagen (analog)

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum ▪ Einzelarbeit 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beobachtungsfähigkeit ▪ Ergonomisches Arbeiten 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene Skizziertechniken vorzeigen und üben ▪ Filme zu Skizziertechniken ▪ Anhand von Skizzen floristische Gestaltungen vergleichen
---	--	---

Handlungskompetenz e4:

Floristische Gestaltungen für den täglichen Verkauf anfertigen

Floristinnen und Floristen EFZ richten ihr Sortiment nach den Kundenwünschen aus, gehen aber auch aktiv sich entwickelnden Trends nach und kreieren neue, kreative floristische Gestaltungen im Sinne der Geschäftsphilosophie. Auf diese Weise passen sie ihr Sortiment laufend an bzw. ergänzen es. Bei der Auswahl der Werkstoffe, die sie für ihre Arbeiten verwenden, achten sie auf Saisonalität und Regionalität und passen die Menge dem Tagesbedarf an. Sie organisieren ihren Arbeitsplatz und fertigen die floristischen Gestaltungen an. Nach Fertigstellung kontrollieren sie das Endergebnis auf Qualität und Auftrag.

Semester 2

28 Lektionen

Situation	<p>Ich kann floristische Gestaltungen mit den Arbeitsweisen Binden und Stecken in einem effizienten Arbeitsablauf anfertigen.</p> <p>Ich kann die Vor- und Nachteile der Arbeitsweisen Binden und Stecken erklären.</p> <p>Ich kann die Arbeitsweisen Binden und Stecken bezogen auf floristische Gestaltungen erklären.</p> <p>Ich beschreibe meine floristischen Gestaltungen mit den Fachbegriffen aus der Gestaltungslehre.</p>
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe der Gestaltungslehre anwenden in Bezug auf die floristischen Gestaltungen, die erarbeitet werden ▪ Farbwahrnehmung (Sensibilisierung) ▪ Verschiedene Strausstypen kennenlernen und erarbeiten ▪ Gefässfüllungen mit einem Wachstumspunkt erarbeiten ▪ Gefässfüllungen mit mehreren Wachstumspunkten erarbeiten (z.B. Gefässfüllung mit paralleler Anordnung) ▪ Alternative Steckhilfen kennenlernen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alternative Steckhilfe ▪ Strauss binden ▪ Kränze binden, z.B. Türkranz, Adventskranz, Urnenkranz, Haarkranz ▪ Skizzen erstellen

e4.1 beschreiben das Vorgehen und die Arbeitsweise bei verschiedenen floristischen Gestaltungen (K2)

L*

- Arbeitsweisen Binden und Stecken anhand floristischer Gestaltungen erklären:
 - Biedermeierstraus
 - Stehstraus (parallele oder radiale Stieführung)
 - Gestaffelter Straus
 - Formal-linearer Straus
 - Gerüststraus
 - Weitere Sträusse (trendbezogen, evtl. Inputs von Lernenden abholen)
 - Gefässfüllungen mit mehreren Wachstumspunkten (z.B. parallele Anordnung)
 - Gefässfüllungen mit alternativen Steckhilfen (weitere Arbeitsweisen: Schichten, Klemmen)

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen/Leistungszielen:

Mit e2.3 und e4.4 zusammen unterrichten (Total 30 Lektionen)
e2.3 zeigen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Arbeitsweisen auf. (K2)
e4.4 erklären und begründen die verschiedenen Arbeitsabläufe bei der Erarbeitung von floristischen Gestaltungen. (K2)

e4.2 analysieren verschiedene floristische Gestaltungen anhand der Gestaltungslehre. (K4)

L*

- 1) Gestaltungsfaktoren vertiefen
- 2) Gestaltungskriterien:
 - Ordnungsprinzip:

- Überblick: Symmetrie – Asymmetrie
- Gestaltungsart:
 - Dekorativ*
 - *Formbinderei
 - Formal-linear
 - Vegetativ
- Anordnung
 - Streuung
 - Staffelung
 - Reihung
 - Gruppierung
 - Parallel

Gesetzmässigkeiten:

- Waagepunkt
- Ein- und mehrere Wachstumspunkte
 - Beim Strauss: Kreuzungspunkt
- Proportionen:
 - Überblick geben (evtl. Gleichmass)

Gestaltungsfaktor Farbe ergänzen und vertiefen:

- Farbenlehre:
 - Farbwahrnehmung
 - kurzer Überblick
 - Farbwirkung, Farbwirklichkeit
 - Farbmischung (nur subtraktive Farbmischung)
 - Symbolik
 - Farbordnung (Itten und evtl. Überblick über weitere)

e4.3 erklären und begründen die verschiedenen Arbeitsabläufe bei der Erarbeitung von floristischen Gestaltungen. (K2)

L*(Total) 28

- Arbeitsablauf bei den Arbeitsweisen Binden und Stecken

Bezug zu andern Handlungskompetenzen/Leistungszielen

Mit e2.3 und e4.1 zusammen unterrichten (Total 28 Lektionen)
e2.3 zeigen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Arbeitsweisen auf. (K2)
e4.1 beschreiben das Vorgehen und die Arbeitsweise bei verschiedenen floristischen Gestaltungen. (K2)

e4.4 beschreiben traditionelle und alltägliche floristische Gestaltungen sowie deren kulturellen Stellenwert. (K2)

L*

- Alltagsfloristik (Sträusse und Gefässfüllungen)
- Kulturelle Entwicklung des Strausses ab Biedermeierstrauss

e4.5 zeigen Möglichkeiten, wie und wo man sich über Trends informieren kann. (K3)

L*(Total) 2

- Trends zur Alltagsfloristik (Sträusse und Gefässfüllung), Tipps, Links
 - Zusammen mit e4.4 unterrichten

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum ▪ Einzel- und Gruppenarbeiten 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsabläufe und Arbeitstechniken anwenden ▪ Kreatives Denken und Handeln entwickeln und fördern 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigene Dokumentation mit verschiedenen Strässen zusammenstellen ▪ Eigene Dokumentation mit verschiedenen Gefässfüllungen zusammenstellen
--	--	---

		<ul style="list-style-type: none">▪ Selbständig einen Vorzeigefilm erstellen, wie floristische Gestaltungen angefertigt werden▪ Gestaltungslehre anhand von floristischen Gestaltungen zeigen
--	--	--

2. Lehrjahr 3. Semester

Handlungskompetenzen	Themen	100 Lektionen
a Beschaffen und Lagern von Waren		Total
a1: Waren für das Blumenfachgeschäft einkaufen	▪	
a2: Eingegangene Waren im Blumenfachgeschäft kontrollieren und beschriften	▪	
a3: Waren im Blumenfachgeschäft lagern	▪	
b: Vorbereiten und Pflegen des Arbeitsumfelds und der Produkte		Total
b2: Pflanzen und geschnittene Werkstoffe pflegen	▪	
c: Beraten von Kundinnen und Kunden		Total
c1: Produkte und floristische Gestaltungen bewerben	▪	
c2: Kundinnen und Kunden im Blumenfachgeschäft empfangen	▪	
c3: Kundinnen und Kunden zu Angeboten und floristischen Gestaltungen beraten	▪	
c4: Produkte und floristische Gestaltungen verkaufen und einpacken	▪	
d: Abwickeln von floristischen Aufträgen		Total
d1: Floristische Aufträge über verschiedene Verkaufskanäle entgegennehmen	▪	
e: Realisieren von floristischen Gestaltungen		Total
e2: Konzept, technischen Aufbau und Werkstoffe für floristische Gestaltungen vorbereiten	▪	
e4: Floristische Gestaltungen für den täglichen Verkauf anfertigen	▪	

Handlungskompetenzbereich a: Beschaffen und Lagern von Waren

Handlungskompetenz a1: Waren für das Blumenfachgeschäft einkaufen

Floristinnen und Floristen EFZ erstellen anhand der Kundenaufträge, des täglichen Bedarfs, des Lagerbestandes und des vorgegebenen Budgets eine Einkaufsliste. Bei Blumen und Pflanzen berücksichtigen sie das Angebot, die Saisonalität und Regionalität. Die Liste führen sie übersichtlich und klar strukturiert (Fachbegriffe, Markenprodukte etc.). Sie kennen die handelsüblichen Bezugsquellen und ordnen die Ware entsprechend zu. Anschliessend bestellen sie die definierte Ware telefonisch, per Mail oder suchen sie vor Ort aus.

Semester 3

15 Lektionen

Situation	<p>Ich habe den Auftrag, einen Adventskranz zu erarbeiten. Ich weiss, wie ich vorgehen und die Kerzen befestigen kann.</p> <p>Ich kann eine Einkaufsliste für eine vorgegebene floristische Gestaltung erstellen. Dabei liste ich systematisch alle geschnittenen Werkstoffe, technischen und gestalterischen Hilfsmittel auf und verwende die korrekten Fachbegriffe.</p>
------------------	--

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Technische und gestalterische Hilfsmittel in Bezug auf Advent und Trauer ▪ Einkaufslisten für eine einfache floristische Gestaltung erstellen ▪ Botanische Namen anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Technische und gestalterische Hilfsmittel in Bezug auf Advent und Trauer ▪ Einkaufslisten auf für einfache floristische Gestaltungen erstellen ▪ Botanische Namen anwenden

a1.1 unterscheiden technische und gestalterische Hilfsmittel und erklären deren Einsatzgebiete. (K2)

L4

- Gestalterische Hilfsmittel in Bezug auf Adventsfloristik:
 - Kerzen:
 - Rohstoffe
 - Qualitätsmerkmale
 - Kerzenformen und ihre Wirkung
 - Kerzenverarbeitung, Kerzenbefestigung
 - Kerzenpflege und Kerzenlagerung

a1.2 erstellen eine Einkaufsliste anhand eines vorgegebenen Auftrages. (K3)

L3

- Einkaufsliste anhand einer einfachen floristischen Gestaltung erstellen

a1.4 wenden die botanischen Namen und die Handelsnamen von Werkstoffen in einer Bestellung an. (K3)

L8

- Botanische Namen:
 - Balkon- und Kübelpflanzen
 - Fruchtschmuck
 - Schnittgrün, Koniferen und Zapfen

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum ▪ Einzel-/Partnerarbeit 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorstellungsvermögen ▪ Systematisches Vorgehen ▪ Konzentrationsvermögen 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kerzenbefestigung: Vorzeigen oder anhand von selbstgemachtem Filmmaterial zeigen
--	--	--

		<ul style="list-style-type: none">▪ Einkaufsliste anhand einer mitgebrachten floristischen Gestaltung erarbeiten oder anhand eines Fotos▪ Befestigung von geschnittenen Werkstoffen: Vorzeigen oder anhand von Beispielen zeigen
--	--	---

Handlungskompetenz a2:

Eingegangene Waren im Blumenfachgeschäft kontrollieren und beschriften

Floristinnen und Floristen EFZ erstellen anhand der Kundenaufträge, des täglichen Bedarfs, des Lagerbestandes und des vorgegebenen Budgets eine Einkaufsliste. Bei Blumen und Pflanzen berücksichtigen sie das Angebot, die Saisonalität und Regionalität. Die Liste führen sie übersichtlich und klar strukturiert (Fachbegriffe, Markenprodukte etc.). Sie kennen die handelsüblichen Bezugsquellen und ordnen die Ware entsprechend zu. Anschliessend bestellen sie die definierte Ware telefonisch, per Mail oder suchen sie vor Ort aus.

Semester 3

3 Lektionen

Situation	<p>Ich habe den Auftrag, einen Adventskranz zu arbeiten. Anhand der erstellten Einkaufsliste kann ich den Verkaufspreis mit Hilfe des vorgegebenen Faktors berechnen.</p> <p>Ich kann Verkaufspreise für einfache floristische Gestaltungen der Trauerfloristik berechnen.</p>
------------------	--

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> Ich kann Verkaufspreise für einfache floristische Gestaltungen der Trauerfloristik berechnen und dafür die botanischen Namen verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> Verkaufspreis eines erarbeiteten Kranzes berechnen

a2.3 berechnen Verkaufspreise von Produkten und Werkstoffen mit vorgegebenen Faktoren. (K3)

L3

- Verkaufspreisberechnung in Bezug auf Einkaufsliste (siehe a1.2)

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit a1.2 zusammen unterrichten
a1.2 erstellen eine Einkaufsliste anhand eines vorgegebenen Auftrages. (K3)

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> Plenum Einzel/-und Partnerarbeit 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Mathematische Grundkenntnisse Konzentrationsvermögen 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> Eine Beispielrechnung gemeinsam durchführen, wichtige Punkte hervorheben und besprechen
--	--	---

Handlungskompetenz a3:
Waren im Blumenfachgeschäft lagern

Floristinnen und Floristen EFZ sortieren die Waren und Werkstoffe übersichtlich und fachgerecht (Standort, Licht, Temperatur, Feuchtigkeit, Eingangsdatum etc.) ins Lager ein. Dabei achten sie auf eine gute Zugänglichkeit des Lagers und auf eine optimale Ausnutzung des Lagerplatzes. Mögliche Gefährdungen (Stolpergefahr, fehlende Lichtquellen etc.) minimieren sie soweit möglich.

Semester 3

1 Lektion

Situation	Ich weiss, wie ich Kranz- und Bindegrün korrekt lagern muss, damit es für die Advents- und Trauerfloristik (z.B. winterlicher Grabschmuck) in guter Qualität und möglichst lange haltbar zur Verfügung steht.
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lagerung von Kranz- und Bindegrün im eigenen Betrieb 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lagerung von Kranz- und Bindegrün (während der Arbeit thematisieren)

a3.1 erklären die fachgerechte Lagerung von Werkstoffen sowie technischen und gestalterischen Hilfsmitteln. (K2) L1

- Lagerung von Schnittgrün, Koniferen und Zapfen

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beobachtungsfähigkeit ▪ Wertschätzung der Werkstoffe 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lagerung von Kranz- und Bindegrün in den Lehrbetrieben vergleichen, daraus optimale Lagerung ableiten
---	--	---

Handlungskompetenzbereich b: Vorbereiten und Pflegen des Arbeitsumfelds und der Produkte

Handlungskompetenz b2: Pflanzen und geschnittene Werkstoffe pflegen

Floristinnen und Floristen EFZ pflegen Werkstoffe (z.B. Pflanzen, Schnittblumen, Schnittgrün, trockene Werkstoffe, Fruchtschmuck und Gehölze) nach ihren Bedürfnissen unter Berücksichtigung von Temperatur, Licht, Wasser sowie Nährstoff- und Substratbedarf im Innen- und Aussenbereich.

Sie erkennen die häufigsten physiologischen Schäden, Krankheiten und Schädlinge bei Pflanzen frühzeitig und reagieren, indem sie beispielsweise Pflanzen separieren oder sie entsprechend behandeln. Dabei achten sie darauf, alternative Vorgehensweisen zu nutzen (Nützlinge, Nutzpflanzen).

Semester 3

11 Lektionen

Situation	Anhand des Aufbaus des Sprosses (Sprossachse und Blätter) kann ich die Pflege der geschnittenen Werkstoffe verstehen und korrekt ausführen. Ich bin jetzt fähig, die Pflanzen und geschnittenen Werkstoffe im Alltag selbständig zu pflegen.
------------------	--

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflege von geschnittenen Werkstoffen ▪ Pflege der Pflanzen unter Berücksichtigung der Wachstumsfaktoren ▪ Nährstoff- und Substratbedarf für die Pflanzen im Betrieb thematisieren/besprechen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wasserversorgung bei floristischen Gestaltungen ▪ Substratbedarf der Pflanzen im Kontext der Grabbepflanzungen thematisieren

b2.1 begründen die unterschiedlichen Pflegebedürfnisse der geschnittenen Werkstoffe. (K4) L*

b2.2 beschreiben die Lagerung der geschnittenen Werkstoffe. (K2) L*

b2.3 vergleichen die unterschiedlichen Ansprüche der Pflanzen, unter Berücksichtigung von Standort, Temperatur, Licht und Wasser. (K4) L* (Total) 11

- Grundorgane: Sprossachse und Blatt
 - Morphologie
 - Anatomie und Physiologie
 - Assimilation, Dissimilation
 - Wasserhaushalt
- Weitere Wachstumsfaktoren (Kohlendioxid, Sauerstoff, Licht, Temperatur)

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzel-/Gruppenarbeiten 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vernetztes Denken 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Videos zu Wasserhaushalt, Assimilation, Dissimilation etc. ▪ Versuche/Modelle zu Wasserhaushalt ▪ Internetseiten zu Pflanzenpflege (Mikroskopische) ▪ Untersuchungen an Werkstoffen durchführen
--	--	--

Handlungskompetenzbereich c: Beraten von Kundinnen und Kunden

Handlungskompetenz c1: Produkte und floristische Gestaltungen bewerben

Floristinnen und Floristen EFZ schaffen im Blumenfachgeschäft mit verschiedenen floristischen Gestaltungen, Produkten und Pflanzen ein stimmungsvolles Gesamtbild. Anschliessend prüfen sie die Lichtverhältnisse und halten das Bild im richtigen Moment fest. Sie überprüfen die Qualität des Bildes und bearbeiten es wenn nötig leicht. Sie unterstreichen das Bild mit einem passenden Begleittext und veröffentlichen es nach Rücksprache mit den Vorgesetzten auf den geschäftsüblichen Online-Kanälen (z.B. Homepage, Facebook, Instagram, LinkedIn etc.). Sie analysieren die Wirkung und die Sichtbarkeit des Bildes anhand von Likes, Kommentaren, Followern, Bestellungen, etc. und formulieren Verbesserungsvorschläge.

Semester 3

4 Lektionen

Situation	Ich beschreibe floristische Gestaltungen der Trauerfloristik und der Adventsfloristik bildhaft und verkaufsförderlich.
------------------	--

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschreiben floristische Gestaltungen der Trauer- und Adventsfloristik bildhaft und verkaufsförderlich. ▪ Entwickeln und fördern den sprachlichen Ausdruck bei floristischen Gestaltungen der Trauer- und Adventsfloristik. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwickeln und fördern den sprachlichen Ausdruck bei floristischen Gestaltungen der Trauerfloristik. ▪ Schreiben verkaufsförderliche Texte zu floristischen Gestaltungen der Trauerfloristik.

c1.2 formulieren passende Texte zu verschiedenen Fotos, um den Verkauf zu fördern. (K3)

L4

- Bilder von floristischen Gestaltungen mit Adjektiven beschreiben in Bezug auf die Trauerfloristik und die Adventsfloristik.

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit c2.8 zusammen unterrichten
c2.8 wenden die Regeln der verbalen und nonverbalen Kommunikation im Verkaufsgespräch an. (K3)

Arbeitsform (Sozialform):	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen:	Good practice:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzel- /Partnerarbeit ▪ Gruppenarbeit ▪ Plenum 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachkompetenz fördern ▪ Schreibkompetenz fördern ▪ Präsentationstechniken entwickeln und fördern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildvorlagen ▪ Adjektivliste ▪ Begriffssynonymliste ▪ Webrecherche ▪ Präsentationen der eigenen Bildbeschreibungen ▪

Handlungskompetenz c2:
Kundinnen und Kunden im Blumenfachgeschäft empfangen

Floristinnen und Floristen empfangen Kundinnen und Kunden im Blumenfachgeschäft freundlich und zuvorkommend. Sie gehen auf die individuellen Wünsche ein und sorgen dafür, dass sich die Kundinnen und Kunden willkommen fühlen. Sie kommunizieren adressatengerecht in der lokalen Sprache und einer zweiten Landessprache oder Englisch und wenden dabei die Regeln der verbalen und nonverbalen Kommunikation an.

Semester 3

4 Lektionen

Situation	<p>Ich bin mir bewusst, welchen Stellenwert die verbale und nonverbale Kommunikation im Verkaufsgespräch hat und wende die Kriterien überlegt an.</p> <p>Ich wende die verbale und nonverbale Kommunikation beim Beschreiben von floristischen Gestaltungen an.</p>
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeigen den Stellenwert der verbalen und nonverbalen Kommunikation im Verkauf auf. ▪ Erläutern die wichtigsten Punkte für die Beschreibung von floristischen Gestaltungen. ▪ Argumentieren im Kundenumgang spezifisch auf floristische Gestaltungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wenden die verbale und nonverbale Kommunikation bei thematischen Verkaufssituationen an.

c2.7 unterscheiden verschiedene Kundengruppen und ihr Verhalten. (K4) L*

- Verschiedene Kundentypen unterscheiden und Gesprächsführung sowie Fragearten anpassen

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit c3.4 zusammen unterrichten (Zusammen 9 Lektionen)
c3.4 analysieren verschiedene Kundentypen und passen ihre Beratung entsprechend an. (K4)

c2.8 wenden die Regeln der verbalen und nonverbalen Kommunikation im Verkaufsgespräch an. (K3) L*

- Verbale Kommunikation: Beschreiben von floristischen Gestaltungen

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit c1.2 zusammen unterrichten (zusammen 4 Lektionen)
c1.2 formulieren passende Texte zu verschiedenen Fotos, um den Verkauf zu fördern. (K3)

<p>Arbeitsform (Sozialform):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Partner-/ Gruppenarbeit ▪ Plenum 	<p>Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachkompetenz entwickeln und fördern ▪ Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln 	<p>Good practice:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rollenspiele ▪ Videoaufnahmen -analysen
---	--	---

Handlungskompetenz c3:

Kundinnen und Kunden zu Angeboten und floristischen Gestaltungen beraten

Floristinnen und Floristen EFZ ermitteln den Kundenwunsch in der lokalen Sprache und in einer zweiten Landessprache oder Englisch mit gezielten Fragen. Anschliessend unterbreiten sie den Kundinnen und Kunden verschiedene Vorschläge und begründen diese fachgerecht. Auf mögliche Fragen gehen sie vertieft ein. Entsprechend dem gewählten Angebot oder der floristischen Gestaltung empfehlen sie ergänzende Produkte (z.B. Vase, Karte, Gefäss, etc.). Abschliessend weisen sie die Kundinnen und Kunden auf die optimale Pflege der floristischen Gestaltungen hin.

Bei unzufriedenen Kundinnen und Kunden (Reklamationen) reagieren Floristinnen und Floristen EFZ ruhig und sachlich. Sie hören den Kundinnen und Kunden zu, klären den Sachverhalt und bieten eine situationsgerechte Lösung an zur Zufriedenheit der Kundschaft sowie des Geschäfts.

Semester 3

12 Lektionen

Situation	Ich wende die unterschiedlichen Fragearten im täglichen Verkauf in der lokalen Landessprache an.
	Ich gebe den Kundinnen und Kunden Tipps für die Pflege und den Transport von floristischen Gestaltungen und Produkten.
	Ein guter Wortschatz in der lokalen Landessprache ermöglicht es mir, eine Bedarfsermittlung abwechslungsreich durchzuführen und Pflege- und Transporthinweise zu geben.
	Ich kann in einfachen Sätzen in einer zweiten Landessprache oder Englisch eine Bedarfsermittlung durchführen, Pflegetipps und Transporthinweise geben.

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ In unterschiedlichen Verkaufssituationen abwechslungsreiche Fragearten in der lokalen Landessprache formulieren. ▪ In unterschiedlichen Verkaufssituationen einfache Sätze zur Bedarfsermittlung, in der zweiten Landessprache oder Englisch, formulieren. ▪ Erläutern die sinnvolle Abfolge der Fragen in unterschiedlichen Verkaufssituationen. ▪ Zeigen die wichtigsten Pflege- und Transporthinweise von floristischen Gestaltungen und Produkten auf. ▪ Wenden die Pflege- und Transporthinweise abwechslungsreich in der lokalen Landessprache an und in einfachen Formulierungen in einer zweiten Landessprache oder Englisch. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In unterschiedlichen Verkaufssituationen abwechslungsreiche Fragearten in der lokalen Landessprache formulieren. ▪ In unterschiedlichen Verkaufssituationen einfache Sätze zur Bedarfsermittlung in einer zweiten Landessprache oder Englisch formulieren. ▪ Aufzeigen der wichtigsten Pflege- und Transporthinweisen von floristischen Gestaltungen und Produkten. ▪ Wenden die Pflege- und Transporthinweise abwechslungsreich in der lokalen Landessprache an und in einfachen Formulierungen in einer zweiten Landessprache oder Englisch.

c3.1 ermitteln einen Kundenwunsch mit verschiedenen Fragearten im Verkaufsgespräch. (K3)

L*

- Komplexere Bedarfsermittlung
- Offene und geschlossene Fragen

c3.2 ermitteln einen Kundenwunsch mit einfachen Fragen im Verkaufsgespräch in einer zweiten Landessprache oder Englisch. (K3)

L*

- Fragearten zur Bedarfsermittlung in einer zweiten Landessprache oder Englisch, speziell in Bezug auf Adventsfloristik
- Fachbegriffe und einfache Sätze in der zweiten Landessprache oder Englisch zur Adventsfloristik

c3.3 listen wichtige floristische Fachausdrücke für eine einfache Kundenberatung im Alltagsgeschäft in einer zweiten Landessprache oder Englisch auf. (K1)

L*(Total) 4

- Fachbegriffe und einfache Sätze in der zweiten Landessprache oder Englisch zur Adventsfloristik

c3.4 analysieren verschiedene Kundentypen und passen ihre Beratung entsprechend an. (K4)

L6

- Fragearten zur Bedarfsermittlung, speziell in Bezug auf Advents- und Trauerfloristik
- Fragearten für verschiedene Kundentypen

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit c2.7 zusammen unterrichten (6 Lektionen)
c2.7 unterscheiden verschiedene Kundengruppen und ihr Verhalten. (K4)

c3.5 leiten aus dem ermittelten Kundenwunsch mögliche Vorschläge ab und begründen diese. (K4)

L*

- Anhand von Werkstoffen und floristischen Gestaltungen verschiedene Vorschläge präsentieren und die Vor- und Nachteile erklären

c3.9 beschreiben die Pflege/Handhabung der floristischen Gestaltungen und Produkte. (K2)

L4

- Pflege/Handhabung:
 - Floristische Gestaltungen der Alltagsfloristik
 - Floristische Gestaltungen der Trauer- und Adventsfloristik (spezielle Bedürfnisse)
 - Kerzen
- Transport

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzel- / Partnerarbeit ▪ Gruppenarbeit ▪ Plenum 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachkompetenzen entwickeln und fördern ▪ Wortschatz entwickeln ▪ Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln 	<u>Good practice:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rollenspiele ▪ Fallbeispiele
---	--	--

Handlungskompetenz c4:

Produkte und floristische Gestaltungen verkaufen und einpacken

Floristinnen und Floristen gehen auf den Verpackungswunsch der Kundinnen und Kunden ein und erklären deren Vor- und Nachteile. Unter Berücksichtigung von äusseren Einflüssen (Wetter, Temperatur, Transport, etc.) werden die Produkte und floristischen Gestaltungen fachlich korrekt, ökologisch sinnvoll und ästhetisch ansprechend verpackt. Sie bieten den Kundinnen und Kunden verschiedene Zahlungsarten an und schliessen den Verkauf ab. Je nach Einkauf bieten sie Unterstützung beim Transport bis zum Auto an. Sie begleiten die Kundinnen und Kunden zum Ausgang, bedanken sich und verabschieden sie wertschätzend und nach Möglichkeit mit Namen in der lokalen Sprache und einer zweiten Landessprache oder Englisch.

Semester 3

2 Lektionen

Situation	Ich kann die unterschiedlichen Zahlungsarten erläutern und die Vor- und Nachteile benennen.
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschäftsspezifischen Zahlungsarten aufzeigen und anwenden. ▪ Bevorzugte Zahlungsarten mitteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein Bezug

c4.6 erklären verschiedene Zahlungsarten. (K3).

L2

- Erklären von verschiedenen Zahlungsarten, Vor- und Nachteile:
 - Bargeld
 - Karten
 - Weitere digitale Zahlungsarten z.B. Twint
 - Gutschein
 - Rechnung
-

Arbeitsform (Sozialform):	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen:	Good practice:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenverantwortliches Handeln fördern ▪ Kundenorientiertes Verkaufsverhalten entwickeln und fördern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Austausch von Erfahrungen mit den Zahlungsarten ▪ Unterschied von Rechnung und unterschiedlichen Quittungen erklären ▪ Angaben für Rechnungen aufnehmen.

Handlungskompetenzbereich d: Abwickeln von floristischen Aufträgen

Handlungskompetenz d1: Floristische Aufträge über verschiedene Verkaufskanäle entgegennehmen

Floristinnen und Floristen EFZ nehmen Aufträge des Alltagsgeschäfts über verschiedenen Verkaufskanäle entgegen (soziale Medien, Telefon, im Geschäft, Mail etc.). Sie kontrollieren die einzelnen Kanäle selbstständig und notieren die Aufträge übersichtlich und vollständig (Auftraggeber, Datum, Zeit, Ort, Empfänger, Produkt, Preis, Zahlungsarten, etc.) auf den geschäftsüblichen Bestellscheinen. Nach Bedarf bestätigen sie den Kundinnen und Kunden den Auftrag oder besprechen mit ihnen vorgängig die wichtigsten Punkte noch einmal detailliert. Nach Erfüllung des Auftrags legen sie diesen nach betrieblichen Vorgaben korrekt ab (Datum, Rechnung, erledigte Aufträge etc.).

Semester 3

3 Lektionen

Situation	<p>Ich wende die Kriterien des Telefonverkaufs an und kann diesen situativ durchführen.</p> <p>Ich fülle den Bestellschein korrekt und vollständig aus.</p>
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in den Telefonverkauf. ▪ Bestellschein korrekt ausfüllen (Rep. üK 2) ▪ Ansprechen der Besonderheiten des Telefonverkaufs. ▪ Vor- und Nachteile des Telefonverkaufs erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Telefonverkauf anhand von Fallbeispielen üben.

d1.1 beschreiben die verschiedenen Verkaufskanäle des eigenen Betriebs. (K2) L*

d1.2 erklären die Merkmale und Besonderheiten eines Telefonverkaufs. (K2) L*

- Telefonverkauf:
 - Ablauf, Vorgehen, Hilfsmittel, Umfeld und Störfaktoren
 - Verkaufspersönlichkeit (Auftreten am Telefon)
 - Vielfältige Wortwahl in Bezug auf das Beschreiben der floristischen Gestaltungen und Werkstoffe
 - Buchstabieren (evtl. auch in der Fremdsprache)
 -
- Repetition verbale/nonverbale, paraverbale Kommunikation

d1.3 halten die erforderlichen Punkte des Auftrages korrekt auf dem Bestellschein fest. (K3) L3

- Repetition Bestellschein

<p>Arbeitsform (Sozialform):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum Einzel-/ Partnerarbeit ▪ Gruppenarbeit 	<p>Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachkompetenzen entwickeln und fördern ▪ Aktives Zuhören entwickeln und fördern ▪ Eigenverantwortliches Handeln 	<p>Good practice:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rollenspiele ▪ Fallspiele
--	---	---

Handlungskompetenzbereich e: Realisieren von floristischen Gestaltungen

Handlungskompetenz e2:

Konzept, technischen Aufbau und Werkstoffe für floristische Gestaltungen vorbereiten

Floristinnen und Floristen EFZ erstellen ein einfaches Konzept (Digital, Moodboard, Skizzen etc.) für die floristische Raumgestaltung eines festlichen Anlasses oder einer Trauerfeier. Dabei berücksichtigen sie auch neue Trends. Das erarbeitete Konzept besprechen sie mit den Kundinnen und Kunden und nehmen Anpassungen vor. Aufgrund der definierten Gestaltung planen sie die Gesamtorganisation des Anlasses bzw. der Trauerfeier. Sie erstellen einen Arbeitsablauf und organisieren die technischen und gestalterischen Hilfsmittel sowie die Werkstoffe. Dabei treffen sie die Auswahl sorgfältig und berücksichtigen ökologische und ökonomische Aspekte (Saisonalität und Regionalität, Menge etc.). Sie richten den Arbeitsplatz so ein, damit ein effizientes, sauberes und ergonomisches Arbeiten möglich ist.

Semester 3

10 Lektionen

Situation	Ich kann floristische Gestaltungen mit den Arbeitsweisen Binden, Stecken, Pflanzen und weiteren Arbeitsweisen in einem effizienten Arbeitsablauf anfertigen.
	Ich erkläre die Arbeitsweisen Binden, Stecken, Pflanzen und weitere Arbeitsweisen mit Vor- und Nachteilen.
	Ich kann einer Kundin oder einem Kunden mit Hilfe von Entwurfsskizzen floristische Gestaltungen visualisieren.

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwurfsskizzen anfertigen ▪ Diverse Bepflanzungen gestalten ▪ Verschiedene Arbeitsweisen zeigen und ausführen (Haften, Drahten, Andrahten, Kleben) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemein Skizzen anfertigen ▪ Massstab (Proportionen der Werkstoffe, floristischen Gestaltungen und gestalterischen Hilfsmittel zueinander)

e2.3 zeigen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Arbeitsweisen auf. (K3)

L28 (zusammen mit e4.1, e4.4)

- Vor- und Nachteile der Arbeitsweisen:
 - Binden
 - Stecken
 - Pflanzen
- Vor- und Nachteile von weiteren Arbeitsweisen:
 - Haften
 - Drahten
 - Andrahten
 - Kleben

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit e4.1 und e4.4 zusammen unterrichten (28 Lektionen)
e4.1 beschreiben das Vorgehen und die Arbeitsweise bei verschiedenen floristischen Gestaltungen. (K2)
e4.4 erklären und begründen die verschiedenen Arbeitsabläufe bei der Erarbeitung von floristischen Gestaltungen

- Skizzenarten:
 - Grobskizze
 - Entwurfsskizze
 - Farbskizze
 - Perspektivische Skizze
 - Längsschnitt
- Perspektivische Skizze für eine floristische Gestaltung erstellen
- Grössenverhältnisse (Grössenverhältnisse auf Blatt verkleinern, Grössenverhältnisse zwischen Werkstoffen, Gefässen und floristischen Gestaltungen müssen stimmen)

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzelarbeit ▪ Plenum 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beobachtungsfähigkeit ▪ Ergonomisches Arbeiten 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene Skizzenarten zeigen (Grobskizze, Entwurfsskizze, Farbskizze) ▪ Anhand von Skizzen floristische Gestaltungen vergleichen
---	--	---

Handlungskompetenz e4:

Floristische Gestaltungen für den täglichen Verkauf anfertigen

Floristinnen und Floristen EFZ richten ihr Sortiment nach den Kundenwünschen aus, gehen aber auch aktiv sich entwickelnden Trends nach und kreieren neue, kreative floristische Gestaltungen im Sinne der Geschäftsphilosophie. Auf diese Weise passen sie ihr Sortiment laufend an bzw. ergänzen es. Bei der Auswahl der Werkstoffe, die sie für ihre Arbeiten verwenden, achten sie auf Saisonalität und Regionalität und passen die Menge dem Tagesbedarf an. Sie organisieren ihren Arbeitsplatz und fertigen die floristischen Gestaltungen an. Nach Fertigstellung kontrollieren sie das Endergebnis auf Qualität und Auftrag.

Semester 3

30 Lektionen

Situation	<p>Ich kann komplexere floristische Gestaltungen mit den Arbeitsweisen Binden und Stecken mit einem effizienten Arbeitsablauf erklären und anfertigen.</p> <p>Ich kann floristische Gestaltungen mit der Arbeitsweise Pflanzen sowie weitere Arbeitsweisen in einem effizienten Arbeitsablauf erklären und anfertigen.</p> <p>Ich kann die Vor- und Nachteile der Arbeitsweisen Pflanzen sowie weiteren Arbeitsweisen erklären.</p> <p>Ich beschreibe meine floristischen Gestaltungen mit den Fachbegriffen aus der Gestaltungslehre.</p>
------------------	--

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bepflanzungen anfertigen ▪ Verschiedene floristische Gestaltungen der Adventsfloristik: Adventskranz, Girlanden, Gefässfüllungen mit Kerzen und weitere floristische Gestaltungen anfertigen ▪ Verschiedene floristische Gestaltungen der Trauerfloristik anfertigen ▪ Verschiedene floristische Gestaltungen der Formbinderei anfertigen ▪ Fachbegriffe aus der Gestaltungs- und Farbenlehre anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bepflanzungen anfertigen ▪ Verschiedene floristische Gestaltungen der Trauerfloristik ausführen ▪ Fachbegriffe aus der Gestaltungs- und Farbenlehre anwenden

e4.1 beschreiben das Vorgehen und die Arbeitsweise bei verschiedenen floristischen Gestaltungen (K2)

L*

- Arbeitsweisen anhand floristischer Gestaltungen erklären
 - Pflanzen
- Weitere Arbeitsweisen:
 - Haften
 - Drahten
 - Andrahten
 - Kleben
- Floristische Gestaltungen:
 - Adventskranz
 - Girlanden
 - Allerheiligenfloristik:
 - Formbinderei: Kissen, Kranz, Herz, Kreuz, Kugel
 -
 - Trauerfloristik:
 - Kranzkörper (in verschiedenen Arbeitsweisen)
 - Blumenkranz
 - Urnenkranz
 - Dauerkranz (Kranz mit guter Haltbarkeit)
 - Bepflanzung / Gefässfüllung mit Pflanzen:
 - Bepflanzter Kranz
 - Bepflanztes Gefäss

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit e2.3 und e4.4 zusammen unterrichten (zusammen 28 Lektionen)
e2.3 zeigen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Arbeitsweisen auf. (K2)
e4.3 erklären und begründen die verschiedenen Arbeitsabläufe bei der Erarbeitung von floristischen Gestaltungen. (K2)

e4.2 analysieren verschiedene floristische Gestaltungen anhand der Gestaltungslehre (K4)

L*

- Anordnung (Fokus auf Gruppierung und Gruppierungsarten)
- Proportionen: Gleichmass, Goldener Schnitt, (Übersicht: Über- und Unterproportion)
- Farbenlehre nach Itten (Kontraste)

e4.3 erklären und begründen die verschiedenen Arbeitsabläufe bei der Erarbeitung von floristischen Gestaltungen. (K2)

L*(Total) 28

- Arbeitsablauf bei den Arbeitsweisen Binden, Stecken, Pflanzen und weiteren Arbeitsweisen: Haften, Drahten, Andrahten, Kleben

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit e2.3 und e4.1 zusammen unterrichten (zusammen 28 Lektionen)
e2.3 zeigen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Arbeitsweisen auf. (K2)
e4.1 beschreiben das Vorgehen und die Arbeitsweise bei verschiedenen floristischen Gestaltungen (K2)

e4.4 beschreiben traditionelle und alltägliche floristische Gestaltungen sowie deren kulturellen Stellenwert. (K2)

L*

- Allerheiligen
- Advent
- Symbolik und Bedeutung der traditionellen floristischen Gestaltungen

e4.5 zeigen Möglichkeiten, wie und wo man sich über Trends informieren kann. (K3)

L*(Total) 2

- Wandel der Zeit: Allerheiligen, Advent, Symbolik
- Tipps und Links
 - Zusammen mit e4.4 unterrichten

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum ▪ Einzel-/Partner-/Gruppenarbeiten 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsabläufe und Arbeitstechniken anwenden und vergleichen ▪ Kreatives Denken und Handeln entwickeln und fördern ▪ Vernetztes Denken 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Farbenlehre von Itten (Vergleich mit anderen Farbenlehren) ▪ Fotos, Bildmaterial ▪ Fallbeispiele ▪ Übungen (malen)
---	---	---

2. Lehrjahr 4. Semester

Handlungskompetenzen	Themen	100 Lektionen
a Beschaffen und Lagern von Waren		Total
a1: Waren für das Blumenfachgeschäft einkaufen	▪	
b: Vorbereiten und Pflegen des Arbeitsumfelds und der Produkte		Total
b2: Pflanzen und geschnittene Werkstoffe pflegen	▪	
b3: Blumenfachgeschäft einrichten und Produkte verkaufsfördernd präsentieren	▪	
c: Beraten von Kundinnen und Kunden		Total
c3: Kundinnen und Kunden zu Angeboten und floristischen Gestaltungen beraten	▪	
c4: Produkte und floristische Gestaltungen verkaufen und einpacken	▪	
d: Abwickeln von floristischen Aufträgen		Total
d1: Floristische Aufträge über verschiedene Verkaufskanäle entgegennehmen	▪	
d2: Bestellungen von floristischen Gestaltungen und Dienstleistungen für Anlässe entgegennehmen und die Kundinnen und Kunden bei der Vorbereitung begleiten	▪	
d3: Verkaufspreise für Produkte, floristische Gestaltungen und Dienstleistungen berechnen	▪	
e: Realisieren von floristischen Gestaltungen		Total
e1: Räumlichkeiten im Hinblick auf floristische Gestaltungen farblich und stilistisch analysieren	▪	
e2: Konzept, technischen Aufbau und Werkstoffe für floristische Gestaltungen vorbereiten	▪	
e3: Floristische Gestaltungen für festliche Anlässe und Trauerfeiern realisieren und ein passendes Ambiente kreieren	▪	
e4: Floristische Gestaltungen für den täglichen Verkauf anfertigen	▪	

Handlungskompetenzbereich a: Beschaffen und Lagern von Waren

Handlungskompetenz a1: Waren für das Blumenfachgeschäft einkaufen

Floristinnen und Floristen EFZ erstellen anhand der Kundenaufträge, des täglichen Bedarfs, des Lagerbestandes und des vorgegebenen Budgets eine Einkaufsliste. Bei Blumen und Pflanzen berücksichtigen sie das Angebot, die Saisonalität und Regionalität. Die Liste führen sie übersichtlich und klar strukturiert (Fachbegriffe, Markenprodukte etc.). Sie kennen die handelsüblichen Bezugsquellen und ordnen die Ware entsprechend zu. Anschliessend bestellen sie die definierte Ware telefonisch, per Mail oder suchen sie vor Ort aus.

Semester 4

14 Lektionen

Situation	Ich kenne verschiedene Gefässe (unterschiedliche Materialien, Formen und Farben) und kann diese bei der Erarbeitung floristischer Gestaltungen dem Kundenwunsch entsprechend einsetzen.
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alltäglicher Gebrauch von Gefässen aus Keramik und Glas (Verwendung, Lagerung, Reinigung) im Betrieb ▪ Botanische Namen anwenden, insbesondere bei Topfpflanzen und Schnittgrün (evtl. Handelsnamen?) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein Bezug (kein üK in Semester 4)

a1.1 unterscheiden technische und gestalterische Hilfsmittel und erklären deren Einsatzgebiete. (K4)

L6

- Gestalterische Hilfsmittel:
 - Keramik:
 - Unterscheidung Steinzeug (= Hartkeramik) und Steingut (= Weichkeramik)
 - Merkmale und Veredlungsmöglichkeiten (Glasur)
 - Pflege, Lagerung
 - Einsatzmöglichkeiten
 - Glas (maschinell und handgefertigt)
 - Veredelungen (Überfang, Craquelé, Sandstrahlen, Schleifen)
 - Qualitätsmerkmale
 - Pflege, Lagerung
 - Einsatzmöglichkeiten

a1.4 wenden die botanischen Namen und die Handelsnamen von Werkstoffen in einer Bestellung an. (K3)

L8

- Botanische Namen:
 - Topfpflanzen
 - Schnittgrün

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit b2.3 zusammen unterrichten
b2.3 vergleichen die unterschiedlichen Ansprüche der Pflanzen, unter Berücksichtigung von Standort, Temperatur, Licht und Wasser. (K4)

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none">▪ Plenum▪ Einzel-/Gruppenarbeit	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none">▪ Vernetztes Denken	Good practice: <ul style="list-style-type: none">▪ Zusammen mit e1 und e2 (Raumanalyse) unterrichten > Gestaltungsmöglichkeiten analysieren inkl. Gefässe, und Konzept erarbeiten
---	--	---

Handlungskompetenzbereich b: Vorbereiten und Pflegen des Arbeitsumfelds und der Produkte

Handlungskompetenz b2:

Pflanzen und geschnittene Werkstoffe pflegen

Floristinnen und Floristen EFZ pflegen Werkstoffe (z.B. Pflanzen, Schnittblumen, Schnittgrün, trockene Werkstoffe, Fruchtschmuck und Gehölze) nach ihren Bedürfnissen unter Berücksichtigung von Temperatur, Licht, Wasser sowie Nährstoff- und Substratbedarf im Innen- und Aussenbereich.

Sie erkennen die häufigsten physiologischen Schäden, Krankheiten und Schädlinge bei Pflanzen frühzeitig und reagieren, indem sie beispielsweise Pflanzen separieren oder sie entsprechend behandeln. Dabei achten sie darauf, alternative Vorgehensweisen zu nutzen (Nützlinge, Nutzpflanzen).

Semester 4

10 Lektionen

Situation	<p>Für mich als Florist/in sind Werkstoffe mit Blüten zentral. Deshalb ist es wichtig, deren Morphologie und die generative Fortpflanzung zu verstehen. Aus den Blüten entstehen Früchte, die wiederum häufig in floristischen Gestaltungen verwendet werden.</p> <p>Pflanzen können sich nicht nur generativ, sondern auch vegetativ vermehren, ich kann Kundinnen und Kunden einfache Vermehrungstipps mitgeben.</p>
------------------	--

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haltbarkeit von Blüten ▪ Bedürfnisse von blühenden Werkstoffen und Fruchtschmuck ▪ Lagerung von Fruchtschmuck 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein Bezug (kein üK in Semester 4)

b2.1 begründen die unterschiedlichen Pflegebedürfnisse der geschnittenen Werkstoffe. (K4) L*

b2.2 beschreiben die Lagerung der geschnittenen Werkstoffe. (K2) L*

b2.3 vergleichen die unterschiedlichen Ansprüche der Pflanzen, unter Berücksichtigung von Standort, Temperatur, Licht und Wasser. (K4) L*(Total)10

- Grundorgane: Blüte
 - Morphologie (Blüte)
 - Grundlagen der generativen Fortpflanzung (ohne doppelte Befruchtung)
 - Natürliche vegetative Vermehrung (Beschränkung auf einzelne Beispiele in Bezug auf Kundenberatung):
 - Teilung
 - Rhizom, Zwiebel und Knolle
 - Ausläufer
 - Kindel
 - Blattsteckling

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit a1.4 zusammen unterrichten
a1.4 wenden die botanischen Namen und die Handelsnamen von Werkstoffen in einer Bestellung an. (K3)

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum ▪ Einzel- und Gruppenarbeit 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vernetztes Denken ▪ Beobachtungsfähigkeit 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Blüten und Früchte mitbringen, Anatomie, Fortpflanzung und Fruchttypen besprechen ▪ Fortpflanzung, Verbreitung anhand von Videos ▪ Ausgewählte Vermehrungsorgane mitbringen und vegetative Vermehrung besprechen
--	---	--

Handlungskompetenz b3:

Blumenfachgeschäft einrichten und Produkte verkaufsfördernd präsentieren

Floristinnen und Floristen EFZ analysieren den gesamten Verkaufsinnen- und Aussenraum ihres Blumenfachgeschäftes in Bezug auf Platzverhältnisse, Unfallgefahr, Farbkonzept, bequeme Kundenwege und Atmosphäre. Sie skizzieren die Anordnung der Warenträger (z.B. Möbel, Schränke, Säulen) im Verkaufsraum unter Berücksichtigung der zu präsentierende Produkte und besprechen den Vorschlag mit ihrer Berufsbildnerin/ihrem Berufsbildner. Gemeinsam nehmen sie allfällige Anpassungen vor und setzen die Skizze um. Frischblumen, Pflanzen und Accessoires integrieren sie ins Farbkonzept. Zum Schluss leuchten sie die Produkte und floristischen Gestaltungen optimal aus).

Semester 4

6 Lektionen

Situation	Ich darf eine floristische Gestaltung in meinem Betrieb präsentieren. Dazu beziehe ich das Gesamtkonzept des Blumenfachgeschäfts sowie die Grundsätze zur Warenpräsentation mit ein. Ich skizziere die Situation und notiere die wichtigsten Punkte, die zu berücksichtigen sind.
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Floristische Gestaltungen verkaufsfördernd präsentieren ▪ Grundsätze zur Warenpräsentation anwenden ▪ Ideen zur Warenpräsentation skizzieren und präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundsätze der Warenpräsentation (üK 2, 3, 4) ▪ Warenpräsentation (alle üK)

b3.2 zeichnen im Grundriss eines Verkaufsraums ein Grobkonzept der Warenträger ein. (K3) L*

b3.3 beschreiben die optimale Präsentation der unterschiedlichen Werkstoffe, floristischen Gestaltungen und Produkte im Innen- und Aussenraum des Blumenfachgeschäfts (z.B. Temperatur, Licht, Verkaufsfrequenz, Innen- und Aussenraum). (K2) L*

b3.5 erklären, was eine optimale Ausleuchtung der einzelnen Produkte bewirken kann. (K2) L6

- Grundsätze der Warenpräsentation: Einführung hat im üK stattgefunden, wichtige Punkte wieder aufnehmen und anhand vernetzter Aufgaben vertiefen:
 - Ausleuchtung
 - Sauberhalten der Präsentationsflächen
 - Ordnung und Sauberkeit
 - Präsentation des Einzelproduktes
 - Farbkonzepte

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

e2.4 zusammen unterrichten
e2.4 skizzieren und zeichnen die raumbezogene floristische Gestaltung oder einzelne floristische Gestaltungen. (K3)

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none">▪ Plenum▪ Einzelarbeit	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none">▪ Vorstellungsvermögen▪ Vernetztes Denken	Good practice: <ul style="list-style-type: none">▪ Anhand der im üK eingeführten Grundsätze zur Warenpräsentation werden die wichtigsten Punkte nochmals wiederholt und anschliessend in einer vernetzten Aufgabe angewendet
--	---	---

Handlungskompetenzbereich c: Beraten von Kundinnen und Kunden

Handlungskompetenz c3:

Kundinnen und Kunden zu Angeboten und floristischen Gestaltungen beraten

Floristinnen und Floristen EFZ ermitteln den Kundenwunsch in der lokalen Sprache und in einer zweiten Landessprache oder Englisch mit gezielten Fragen. Anschliessend unterbreiten sie den Kundinnen und Kunden verschiedene Vorschläge und begründen diese fachgerecht. Auf mögliche Fragen gehen sie vertieft ein. Entsprechend dem gewählten Angebot oder der floristischen Gestaltung empfehlen sie ergänzende Produkte (z.B. Vase, Karte, Gefäss, etc.). Abschliessend weisen sie die Kundinnen und Kunden auf die optimale Pflege der floristischen Gestaltungen hin.

Bei unzufriedenen Kundinnen und Kunden (Reklamationen) reagieren Floristinnen und Floristen EFZ ruhig und sachlich. Sie hören den Kundinnen und Kunden zu, klären den Sachverhalt und bieten eine situationsgerechte Lösung an zur Zufriedenheit der Kundschaft sowie des Geschäfts.

Semester 4

7 Lektionen

Situation	Ich berate Kundinnen und Kunden im Verkaufsgespräch individuell in der lokalen Landessprache. Dabei argumentiere ich situativ.
	Ich berate Kundinnen und Kunden im Alltagsgeschäft in einfachen Sätzen in einer zweiten Landessprache oder Englisch.
	Ich erläutere den Preisaufbau.
	Ich empfehle einen geeigneten Zusatzverkauf in der lokalen Landessprache und in einer zweiten Landessprache oder Englisch.

Bezug Betrieb	Bezug üK (üK 4)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wesentliche Punkte der umfassenden Beratung aufzeigen ▪ Situative Sensibilisierung auf die unterschiedlichen Erwartungen und Bedürfnisse der Kunden ▪ Beratungen individuell und abwechslungsreich in der lokalen Landessprache durchführen ▪ Beratungen in einfachen Sätzen in der zweiten Landessprache oder Englisch durchführen. ▪ Sensibilisierung der Preisgestaltung (Saison, Blumentage und Arbeitsaufwand) ▪ Hinweise zu geeigneten Zusatzverkäufen geben ▪ Zusatzverkäufe in der lokalen Landessprache und in einer zweiten Landessprache oder Englisch in die Verkaufshandlung einbringen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umfassende, situative Beratungen in der lokalen Landessprache ▪ Einfache Beratung zum Alltagsgeschäft in der zweiten Landessprache oder Englisch durchführen. ▪ Sensibilisierung der Preisgestaltung (Saison, Blumentage und Arbeitsaufwand) ▪ Zusatzverkäufe in der lokalen Landessprache und in einer zweiten Landessprache oder Englisch in die Verkaufshandlung einbringen

c3.5 leiten aus dem ermittelten Kundenwunsch mögliche Vorschläge ab und begründen diese. (K4)

L*

- Beratung von Kundinnen und Kunden in Bezug auf die Alltags- und Trauerfloristik
- Argumentieren (Einbezug Kundenwunsch)
- Preisaufbau erklären (Preissandwich)
- Ganzer Ablauf der Verkaufshandlung wiederholen
 - Zusammen mit c3.6, c3.7 und c3.8 unterrichten

c3.6 schlagen den Kundinnen und Kunden im Verkaufsgespräch mit einfachen Sätzen in einer zweiten Landessprache oder Englisch verschiedene Produkte, floristische Gestaltungen vor und mögliche Dienstleistungen vor. (K3)

L*

- Begriffe und Sätze für eine einfache Kundenberatungen im Alltagsgeschäft in der zweiten Landessprache oder Englisch

c3.7 zeigen geeignete Zusatzverkäufe auf. (K3)

L*

- Zusatzverkäufe (kein Anschlussverkauf):
 - Einführung
 - Bezug zu Alltagsfloristik und Trauerfloristik
 - Zusätzliche Präsentationselemente anbieten (z.B. Platte, Säule, Teller, Tablett, Vase)

c3.8 zeigen gängige Zusatzverkäufe zur gewählten floristischen Gestaltung/ zu gewählten Produkten mit einfachen Sätzen in der zweiten Landessprache oder in Englisch auf (K3).

L*(Total) 7

- Gängige Zusatzverkäufe zum Alltagsgeschäft in zweiter Landessprache oder Englisch

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum ▪ Einzel-/Partnerarbeit ▪ Gruppenarbeit 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachsprachkompetenz entwickeln und fördern ▪ Eigenverantwortliches Handeln ▪ Umgangsformen und Auftreten ▪ Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rollenspiele ▪ Fallbeispiele ▪ Videoaufnahmen und -analyse
---	---	--

Handlungskompetenz c4:

Produkte und floristische Gestaltungen verkaufen und einpacken

Floristinnen und Floristen gehen auf den Verpackungswunsch der Kundinnen und Kunden ein und erklären deren Vor- und Nachteile. Unter Berücksichtigung von äusseren Einflüssen (Wetter, Temperatur, Transport, etc.) werden die Produkte und floristischen Gestaltungen fachlich korrekt, ökologisch sinnvoll und ästhetisch ansprechend verpackt. Sie bieten den Kundinnen und Kunden verschiedene Zahlungsarten an und schliessen den Verkauf ab. Je nach Einkauf bieten sie Unterstützung beim Transport bis zum Auto an. Sie begleiten die Kundinnen und Kunden zum Ausgang, bedanken sich und verabschieden sie wertschätzend und nach Möglichkeit mit Namen in der lokalen Sprache und einer zweiten Landessprache oder Englisch.

Semester 4

2 Lektionen

Situation	Ich schreibe Quittungen und kenne den aktuellen Mehrwertsteuersatz.
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wesentliche Punkte der schriftlichen Quittung aufzeigen ▪ Die verschiedenen anwendbaren Mehrwertsteuersätze erläutern und sie floristischen Gestaltungen, Produkten und Dienstleistungen zuordnen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein Bezug

c4.6 erklären verschiedene Zahlungsarten. (K2)

L2

- Quittung inkl. Mehrwertsteuer

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzelarbeit ▪ Plenum 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Quittungen schreiben ▪ Fallbeispiele
---	---	---

Handlungskompetenzbereich d: Abwickeln von floristischen Aufträgen

Handlungskompetenz d1:

Floristische Aufträge über verschiedene Verkaufskanäle entgegennehmen

Floristinnen und Floristen EFZ nehmen Aufträge des Alltagsgeschäfts über verschiedenen Verkaufskanäle entgegen (soziale Medien, Telefon, im Geschäft, Mail etc.). Sie kontrollieren die einzelnen Kanäle selbstständig und notieren die Aufträge übersichtlich und vollständig (Auftraggeber, Datum, Zeit, Ort, Empfänger, Produkt, Preis, Zahlungsarten, etc.) auf den geschäftsüblichen Bestellscheinen. Nach Bedarf bestätigen sie den Kundinnen und Kunden den Auftrag oder besprechen mit ihnen vorgängig die wichtigsten Punkte noch einmal detailliert. Nach Erfüllung des Auftrags legen sie diesen nach betrieblichen Vorgaben korrekt ab (Datum, Rechnung, erledigte Aufträge etc.).

Semester 4

4 Lektionen

Situation	Ich beantworte im geschäftlichen Umfeld E-Mails. Ich verwende die korrekten Formulierungen und entsprechenden Umgangsformen unter Berücksichtigung der Rechtschreibung.
------------------	--

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ In das Formulieren und Schreiben von E-Mails im geschäftlichen Umfeld einführen. ▪ Auf gängige Formulierungen und Umgangsformen hinweisen. ▪ Auf Rechtschreibhilfen und -programme des Computers aufmerksam machen. ▪ Geschäftskorrespondenz erläutern (Aufbau, Schriftart, Schriftgrösse, etc.) ▪ Einfache Telefonverkäufe durchführen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein Bezug

d1.1 beschreiben die verschiedenen Verkaufskanäle des eigenen Blumenfachgeschäfts. (K2)

L2

- Grundkenntnisse-E-Mail:
 - Alltagsgeschäft: regelmässiges Kontrollieren des Mail-Accounts
 - Einfache Antworten auf wiederkehrende Anfragen formulieren
 - Rechtschreibhilfen des Computers verwenden

d1.2 erklären die Merkmale und Besonderheiten eines Telefonverkaufs. (K2)

L2

- Telefonverkauf vertiefen

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzel- /Partnerarbeit ▪ Gruppenarbeit ▪ Plenum 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgangsformen und Auftreten ▪ Sprachkompetenzen entwickeln und fördern ▪ Eigenverantwortliches Handeln ▪ Zuverlässigkeit 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Glossar ▪ Fallbeispiele
--	--	--

Handlungskompetenz d2:

Bestellungen von floristischen Gestaltungen und Dienstleistungen für Anlässe entgegennehmen und die Kundinnen und Kunden bei der Vorbereitung begleiten

Floristinnen und Floristen EFZ gehen auf Bestellungen für unterschiedlichste Anlässe ein. Nach Möglichkeit vereinbaren sie einen persönlichen Termin, um den Kundinnen und Kunden die nötige Aufmerksamkeit entgegenzubringen. Im Gespräch sind sie empathisch und kommunizieren situationsgerecht. Durch gezielte Fragearten ermitteln sie das Kundenbedürfnis für den Anlass und zeigen verschiedene Möglichkeiten auf. Dabei nennen sie die verschiedenen Vor- und Nachteile des Angebots und bieten, wenn möglich Zusatzverkäufe an. Anschliessend erfassen sie den Auftrag detailliert (Ort, Datum, Kundenkontakt, genauer Auftrag, etc.), versichern sich bei den Kundinnen und Kunden, dass alles korrekt ist, und organisieren die nächsten Schritte. Für die Kundinnen und Kunden bleiben sie bis zum Auftragsende die Ansprechperson.

Semester 4

4 Lektionen

Situation	Ich zeige ein angemessenes Verhalten und Auftreten in spezifischen Verkaufssituationen. Ich passe mein Verhalten, mein Auftreten und meine Umgangssprache den unterschiedlichen Kundentypen und Situationen an.
------------------	--

Bezug Betrieb	Bezug üK (üK 3)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beobachten, analysieren und vergleichen von spezifischen Verkaufssituationen. ▪ Verhaltensbeispiele machen und erläutern. ▪ Sensibilisierung der verbalen und nonverbalen Kommunikation. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Trauerfloristik: Gesprächsführung mit Kundinnen und Kunden, Verhaltensbeispiele machen und erläutern. ▪ Sensibilisierung der verbalen und nonverbalen Kommunikation.

d2.2 erklären das eigene Verhalten in der Begleitung von Kundinnen und Kunden bei speziellen Anlässen. (K2)

L4

- Verhalten und Auftreten in spezifischen Verkaufssituationen (z.B. Trauerfall> verschiedene Kundentypen)
- Umgangsformen
- Umgangssprache

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzel- /Partnerarbeit ▪ Gruppenarbeit ▪ Plenum 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachkompetenzen entwickeln und fördern ▪ Umgangsformen und Auftreten entwickeln und fördern ▪ Mimik, Gestik und Empathie entwickeln. 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rollenspiele ▪ Fallbeispiele ▪ Videoaufnahmen -analyse ▪ Lernvideos ▪ Bildmaterial
--	---	--

Handlungskompetenz d3:

Verkaufspreise für Produkte, floristische Gestaltungen und Dienstleistungen berechnen

Floristinnen und Floristen EFZ berechnen den Preis für floristische Gestaltungen, Produkte und Dienstleistungen, unter Einbezug aller verwendeten Werkstoffe sowie der gestalterischen und technischen Hilfsmittel. Zur Berechnung verwenden sie den betrieblich vorgegebenen Faktor. Anschliessend beschriften sie alle Produkte und floristischen Gestaltungen gut lesbar und verrechnen anfallende Dienstleistungen.

Semester 4

3 Lektionen

Situation	Ich kalkuliere floristische Gestaltungen, Produkte und Dienstleistungen. Ich kenne die unterschiedlichen Kostenfaktoren, die die Grundlage für die Verkaufspreisberechnung bilden.
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiedliche Kostenfaktoren aufzeigen und erläutern. ▪ Informieren über die gängigen Stundenansätze und die Preise der Dienstleistungsangebote. ▪ Informieren über die Mietgebühren von Pflanzen und gestalterischen Hilfsmitteln. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Floristische Gestaltungen kalkulieren.

d3.1 erstellen eine Liste der verwendeten Werkstoffe, gestalterischen und technischen Hilfsmittel anhand eines Beispiels. (K3)

L*

- Detaillierte Liste mit Mass- und Grössenangaben von technischen Hilfsmitteln
- Preislisten zu technischen Hilfsmitteln erstellen

d3.2 berechnen die Verkaufspreise für Produkte und floristische Gestaltungen anhand von Beispielen mit einem vorgegebenen Faktor. (K3)

L*

- Umfassendere Kalkulation einer komplexeren floristischen Gestaltung:
 - Überblick über die Kostenfaktoren

d3.3 zeigen auf, wie sich Dienstleistungen (Lieferspesen, Arbeitsaufwand vor Ort, Vermietung etc.) auf den Gesamtprice der floristischen Gestaltung auswirken. (K3)

L*(Total) 3

- Umfassendere Kalkulation einer komplexeren floristischen Gestaltung:
 - Überblick Rabattarten (Mitarbeiterabbatt, Mengenabbatt, Treuerabbatt etc.)
 - Unternehmerisches Denken fördern

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzel-/Partnerarbeit ▪ Plenum 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln ▪ Preisliches Vorstellungsvermögen entwickeln ▪ Ökonomisches Denken entwickeln und fördern 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fallbeispiele ▪ Listen über Stundenansätze ▪ Liste mit technischen Hilfsmitteln inkl. Preisangaben
--	--	--

Handlungskompetenzbereich e: Realisieren von floristischen Gestaltungen

Handlungskompetenz e1:

Räumlichkeiten im Hinblick auf floristische Gestaltungen farblich und stilistisch analysieren

Im Hinblick auf eine geplante floristische Gestaltung besichtigen Floristinnen und Floristen EFZ die Räumlichkeiten vor Ort oder verschaffen sich mittels Bilder einen Eindruck. Sie berücksichtigen die Farbgebung, die Dimension des Raumes und die Bauart (modern, üppig, klar etc.) und definieren verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten. Sie wählen die am besten passende aus und erstellen dazu in einem nächsten Schritt ein einfaches Konzept.

Semester 4

6 Lektionen

Situation	<p>Ich kann eine einfache Gestaltungsmöglichkeit im Bereich Trauerfloristik für einen Raum/eine Umgebung planen, entwickeln und Präsentieren.</p> <p>Ich kann ein digitales und/oder analoges Moodboard gestalten und einsetzen.</p>
------------------	--

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitwirken bei der Auslieferung und Platzierung von floristischen Gestaltungen ▪ Teilschritte einer Raumgestaltung unter Anleitung ausführen ▪ Raum- und/oder Umgebungsanalyse im Blumenfachgeschäft vornehmen (z.B. Schaufenster, Verkaufsfläche, Aussenbereich) ▪ Einfaches Moodboard für eine Saison (z.B. Frühling) erstellen (Farbwahl, Werkstoffwahl, gestalterische Hilfsmittel, Ambiente) mit korrekter Verwendung der Begriffe ▪ Arbeits- und Zeitplanung beim Erarbeiten und Ausliefern von floristischen Gestaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Platzierung von floristischen Gestaltungen im (Bereich Trauerfloristik) ▪ Werkstofflisten erstellen ▪ Arbeitsplanung (Zeitplan)

e1.1 analysieren unterschiedliche Räumlichkeiten in Bezug auf Farbe, Dimension und Wirkung. (K4)

L*

- Raum- und/oder Umgebungsanalyse für eine Trauerfeier:
 - Raumaufteilung
 - Baumaterialien (Beton, Holz, Stahl, Glas etc.)
 - Inneneinrichtung
 - Lichtverhältnisse
 - Zugänge
 - Farbe
 - Blickpunkte erfassen (zentrale Punkte)

e1.2 entwickeln verschiedene floristische Gestaltungsmöglichkeiten und vergleichen die Wirkung. (K5)

L*(Total) 6

- Einfache Gestaltungsmöglichkeit für einen Raum/eine Umgebung entwickeln
- Moodboards (Beispiele zeigen), Umgang und Einsatz kennenlernen
- Einfaches Moodboard erstellen (digital und/oder analog)
- Bestandteile des Moodboards:
 - Raum/Umgebung, Farbe visualisieren
 - Farbkonzept
 - Werkstoffe

- Gestalterische Hilfsmittel
- Mögliche Platzierungen der floristischen Gestaltungen ansprechen

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit e2.2 zusammen unterrichten
e2.2 erarbeiten ein einfaches Moodboard (Farbkonzept). (K5).
e2.6 erarbeiten wichtige Punkte für die Planung eines Anlasses. (K3)

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzel- Partner- oder Gruppenarbeit ▪ Präsentationen 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kreatives Denken und Handeln ▪ Vernetztes Denken ▪ Präsentationstechniken 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fallbeispiele ▪ Fotos ▪ Canva-App
--	--	---

Handlungskompetenz e2:

Konzept, technischen Aufbau und Werkstoffe für floristische Gestaltungen vorbereiten

Floristinnen und Floristen EFZ erstellen ein einfaches Konzept (Digital, Moodboard, Skizzen etc.) für die floristische Raumgestaltung eines festlichen Anlasses oder einer Trauerfeier. Dabei berücksichtigen sie auch neue Trends. Das erarbeitete Konzept besprechen sie mit den Kundinnen und Kunden und nehmen Anpassungen vor. Aufgrund der definierten Gestaltung planen sie die Gesamtorganisation des Anlasses bzw. der Trauerfeier. Sie erstellen einen Arbeitsablauf und organisieren die technischen und gestalterischen Hilfsmittel sowie die Werkstoffe. Dabei treffen sie die Auswahl sorgfältig und berücksichtigen ökologische und ökonomische Aspekte (Saisonalität und Regionalität, Menge etc.). Sie richten den Arbeitsplatz so ein, damit ein effizientes, sauberes und ergonomisches Arbeiten möglich ist.

Semester 4

10 Lektionen

Situation	Ich kann komplexere floristische Gestaltungen mit den Arbeitsweisen Binden und Stecken mit einem effizienten Arbeitsablauf erklären und anfertigen.
	Ich kann floristische Gestaltungen mit den Arbeitsweisen Pflanzen, Haften, Winden in einem effizienten Arbeitsablauf anfertigen.
	Ich erkläre die Arbeitsweisen Winden mit Vor- und Nachteilen.
	Ich kann Kundinnen und Kunden mit Hilfe von Entwurfsskizzen floristische Gestaltungen visualisieren.

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwurfsskizzen anfertigen ▪ Diverse Bepflanzungen (Frühling/Sommer) gestalten ▪ Arbeitsweise Winden zeigen und ausführen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bezug zu üK 3: ▪ Bepflanzungen ▪ Skizzieren ▪ Arbeitsweise Winden: Gewundener Kranz, Urnen- oder Sargschmuck

e2.2 erarbeiten ein einfaches Moodboard (Farbkonzept). (K5) L*

- Einfaches Moodboard erarbeiten

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit e1.2 zusammen unterrichten

e1.2 entwickeln verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten und vergleichen die Wirkung. (K5)

e2.3 zeigen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Arbeitsweisen auf. (K3) L*

- Vor- und Nachteile der Arbeitsweisen Pflanzen, Haften, Winden

e2.4 skizzieren eine Raumgestaltung sowie einzelne floristische Gestaltungen für einen Anlass. (K3) L*

- Skizzenarten vertiefen:
 - Grobskizze
 - Entwurfsskizze
 - Farbskizze
 - Planzeichnung (Grundriss und Ansicht)
- Massstab, Vermessung
- Perspektive (Parallelperspektive, Normalperspektive mit einem Fluchtpunkt)

e2.6 erarbeiten wichtige Punkte für die Planung eines Anlasses. (K3) L*(Total) 10

- Arbeitsplanung
- Vorbereitung:
 - Werkstoffliste erstellen für Einkauf
 - Liste für technische und gestalterische Hilfsmittel erstellen für Einkauf

- Ausführung:
 - Auflistung der Arbeitsschritte (inkl. Lieferung/Abholung)
- Nachbereitung:
 - Abräumen/Abbauen (Zurückholen der gelieferten floristischen Gestaltungen)
 - Entsorgen

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Gestaltungsmöglichkeiten für einen Raum entwickeln

Mit e1.2 zusammen unterrichten

e1.2 entwickeln verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten und vergleichen die Wirkung. (K5)

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzelarbeit ▪ Plenum 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beobachtungsfähigkeit ▪ Ergonomisches Arbeiten 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene Skizzenarten zeigen (Grob-skizze, Entwurfsskizze, Farbskizze, technische Skizze) ▪ Anhand von Skizzen floristische Gestaltungen vergleichen
---	--	---

Handlungskompetenz e3:

Floristische Gestaltungen für festliche Anlässe und Trauerfeiern realisieren und ein passendes Ambiente kreieren

Floristinnen und Floristen EFZ organisieren den Auftrag unter Berücksichtigung des Tagesgeschäfts. Bei Erarbeitung der floristischen Gestaltungen richten sie sich nach dem vorgängig erstellten Arbeitsablauf, dem Moodboard, der Skizzen und der Offerte. Sie achten auf eine geeignete Arbeitsweise, damit die Qualität der floristischen Gestaltungen gewährleistet ist. Die fertigen floristischen Gestaltungen lagern sie unter Berücksichtigung der Ansprüche der unterschiedlichen Werkstoffe und gestalterischen Hilfsmittel optimal bis zur Lieferung.

Semester 4

(zusammen mit e4) 34 Lektionen

Situation	<p>Ich kann floristische Gestaltungen der Trauerfloristik für eine optimale Haltbarkeit fachgerecht lagern.</p> <p>Ich kann floristische Gestaltungen der Trauerfloristik wirkungsvoll und sauber präsentieren. Dabei berücksichtige ich die Anforderungen der technischen Hilfsmittel.</p>
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lagerung von floristischen Gestaltungen der Trauerfloristik ▪ Mithilfe bei der Präsentation von floristischen Gestaltungen der Trauerfloristik vor Ort 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bezug üK 3: ▪ Lagerung und Präsentation von floristischen Gestaltungen der Trauerfloristik

e3.3 erklären die fachgerechte Lagerung und Pflege von floristischen Gestaltungen. (K2)

L*

- Fachgerechte Lagerung von floristischen Gestaltungen der Trauerfloristik
 - Pflege, Wasserversorgung, Temperatur

e3.5 erklären was bei der Platzierung vor Ort zu beachten ist. (K2)

L*

- Platzierung von floristischen Gestaltungen der Trauerfloristik vor Ort:
 - Transport
 - Platzierung vor Ort:
 - Technische Hinweise (z.B. Aufhängen, Austropfen etc.)
 - Wirkungsvolle Präsentation
 - Allgemeine Sauberkeit

<p>Arbeitsform (Sozialform):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum ▪ Gruppenarbeit 	<p>Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenverantwortliches Handeln 	<p>Good practice:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beispiele von Präsentationen und Platzierungen floristischer Gestaltungen der Trauerfloristik aus dem Blumenfachgeschäft mitbringen, besprechen
---	---	--

Handlungskompetenz e4:

Floristische Gestaltungen für den täglichen Verkauf anfertigen

Floristinnen und Floristen EFZ richten ihr Sortiment nach den Kundenwünschen aus, gehen aber auch aktiv sich entwickelnden Trends nach und kreieren neue, kreative floristische Gestaltungen im Sinne der Geschäftsphilosophie. Auf diese Weise passen sie ihr Sortiment laufend an bzw. ergänzen es. Bei der Auswahl der Werkstoffe, die sie für ihre Arbeiten verwenden, achten sie auf Saisonalität und Regionalität und passen die Menge dem Tagesbedarf an. Sie organisieren ihren Arbeitsplatz und fertigen die floristischen Gestaltungen an. Nach Fertigstellung kontrollieren sie das Endergebnis auf Qualität und Auftrag.

Semester 4

34 Lektionen

Situation	Ich kann komplexere floristische Gestaltungen mit den Arbeitsweisen Binden und Stecken mit einem effizienten Arbeitsablauf erklären und anfertigen.
	Ich kann floristische Gestaltungen mit der Arbeitsweise Winden in einem effizienten Arbeitsablauf erklären und anfertigen.
	Ich kann die Vor- und Nachteile der Arbeitsweise Winden sowie weiteren Arbeitsweisen erklären.
	Ich beschreibe meine floristischen Gestaltungen mit den Fachbegriffen aus der Gestaltungslehre.

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene Strausarten erarbeiten ▪ floristische Gestaltungen mit der Arbeitsweise Winden ▪ Verschiedene floristische Gestaltungen der Trauerfloristik: Bouquetkranz (symmetrisch und asymmetrisch), Kranz mit Akzent, Gewundener Kranz, Sargschmuck, Urnenschmuck ▪ Fachbegriffe aus der Gestaltungs- und Farbenlehre anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene floristische Gestaltungen der Trauerfloristik mit verschiedenen Arbeitsweisen ausführen ▪ Fachbegriffe aus der Gestaltungs- und Farbenlehre anwenden

e4.1 beschreiben das Vorgehen und die Arbeitsweise bei verschiedenen floristischen Gestaltungen (K2)

L*

- Arbeitsweisen anhand floristischer Gestaltungen erklären
- Arbeitsweisen:
 - Binden
 - Stecken
 - Pflanzen
 - weitere Arbeitsweisen: Haften und Winden
- Floristische Gestaltungen:
 - Formal-linearer Strauss (Vertiefung)
 - Gestaffelter Strauss (Vertiefung)
 - Biedermeierstraus (Vertiefung)
 - Gewundener Kranz
 - Urnenschmuck
 - Sargschmuck
 - Gefässfüllung zum Thema Trauer (inkl. Gefässfüllung zu Allerheiligen nochmals ansprechen)
 - Trauerkranzarten:
 - Blumenkranz
 - Bouquetkranz (symmetrisch und asymmetrisch)
 - Kranz mit Akzent

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit e2.3 und e4.4 zusammen unterrichten
--

e2.3 zeigen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Arbeitsweisen auf. (K2)
--

e4.4 erklären und begründen die verschiedenen Arbeitsabläufe bei der Erarbeitung von floristischen Gestaltungen. (K2)

e4.2 analysieren verschiedene floristische Gestaltungen anhand der Gestaltungslehre. (K4)

L*

- Anordnung
- Gestaltungsarten:
 - Formal-linear
- Proportionen
 - Vertiefung Gleichmass und Goldener Schnitt
 - Über- und Unterproportionen
- Ordnungsprinzip (Symmetrie, Asymmetrie)
 - Waagepunkt
 - Hebelgesetz
- Farbenlehre:
 - Gleichklang
 - Nachbarschaftsfarbigkeit
 - verwandte Farben
 - Vielfarbigkeit

e4.3 erklären und begründen die verschiedenen Arbeitsabläufe bei der Erarbeitung von floristischen Gestaltungen. (K2)

L*(Total) 32

- Arbeitsabläufe beim Binden, Stecken Pflanzen, Kleben, Haften, Winden

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen/Leistungszielen:

Mit e2.3 und e4.1 zusammen unterrichten

e2.3 zeigen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Arbeitsweisen auf. (K2)

e4.1 beschreiben das Vorgehen und die Arbeitsweise bei verschiedenen floristischen Gestaltungen. (K2)

e4.4 beschreiben traditionelle und alltägliche floristische Gestaltungen sowie deren kulturellen Stellenwert. (K2)

L*

- Trauerfloristik
- Symbolik und Bedeutung der traditionellen floristischen Gestaltungen

e4.5 zeigen Möglichkeiten, wie und wo man sich über Trends informieren kann. (K3)

L*(Total) 2

- Wandel der Zeit: Trauerfloristik und Symbolik
- Tipps und Links
 - Zusammen mit e4.4 unterrichten

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum ▪ Einzel/Partner/Gruppenarbeiten 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsabläufe und Arbeitstechniken anwenden und vergleichen ▪ Kreatives Denken und Handeln entwickeln und fördern ▪ Vernetztes Denken 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fotos, Bildmaterial ▪ Fallbeispiele ▪ Moodboards einsetzen ▪ Skizzieren
---	---	--

3. Lehrjahr 5. Semester

Handlungskompetenzen	Themen	100 Lektionen
a Beschaffen und Lagern von Waren		Total
a1: Waren für das Blumenfachgeschäft einkaufen	▪	
b: Vorbereiten und Pflegen des Arbeitsumfelds und der Produkte		Total
b1: Geschnittene Werkstoffe für den Verkauf vorbereiten und deren Qualität kontrollieren	▪	
b2: Pflanzen und geschnittene Werkstoffe pflegen	▪	
b3: Blumenfachgeschäft einrichten und Produkte verkaufsfördernd präsentieren	▪	
c: Beraten von Kundinnen und Kunden		Total
c1: Produkte und floristische Gestaltungen bewerben	▪	
c3: Kundinnen und Kunden zu Angeboten und floristischen Gestaltungen beraten	▪	
d: Abwickeln von floristischen Aufträgen		Total
d2: Bestellungen von floristischen Gestaltungen und Dienstleistungen für Anlässe entgegennehmen und die Kundinnen und Kunden bei der Vorbereitung begleiten	▪	
d3: Verkaufspreise für Produkte, floristische Gestaltungen und Dienstleistungen berechnen	▪	
d4: Offerten für floristische Gestaltungen und Dienstleistungen erstellen	▪	
e: Realisieren von floristischen Gestaltungen		Total
e1: Räumlichkeiten im Hinblick auf floristische Gestaltungen farblich und stilistisch analysieren	▪	
e2: Konzept, technischen Aufbau und Werkstoffe für floristische Gestaltungen vorbereiten	▪	
e3: Floristische Gestaltungen für festliche Anlässe und Trauerfeiern realisieren und ein passendes Ambiente kreieren	▪	
e4: Floristische Gestaltungen für den täglichen Verkauf anfertigen	▪	

Handlungskompetenzbereich a: Beschaffen und Lagern von Waren

Handlungskompetenz a1: Waren für das Blumenfachgeschäft einkaufen

Floristinnen und Floristen EFZ erstellen anhand der Kundenaufträge, des täglichen Bedarfs, des Lagerbestandes und des vorgegebenen Budgets eine Einkaufsliste. Bei Blumen und Pflanzen berücksichtigen sie das Angebot, die Saisonalität und Regionalität. Die Liste führen sie übersichtlich und klar strukturiert (Fachbegriffe, Markenprodukte etc.). Sie kennen die handelsüblichen Bezugsquellen und ordnen die Ware entsprechend zu. Anschliessend bestellen sie die definierte Ware telefonisch, per Mail oder suchen sie vor Ort aus.

Semester 5

10 Lektionen

Situation	Ich weiss, welche Bandarten es gibt, wie und wofür ich sie einsetzen kann.
------------------	--

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Bänder werden bei der Alltags- und festlichen Floristik eingesetzt? ▪ Botanische Namen von Trockenmaterialien und Topfpflanzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Bänder werden bei der Alltags- und festlichen Floristik eingesetzt?

a1.1 unterscheiden technische und gestalterische Hilfsmittel und erklären deren Einsatzgebiete. (K4)

L4

- Gestalterische Hilfsmittel:
 - Band/Schnur:
 - Band/Schnur aus pflanzlichen und tierischen Fasern (Ökologie)
 - Samtband
 - Satinband
 - Florband
 - Spitzenband
 - Repsband, Webeeffekt ansprechen
 - Kordeln und Fransen
 - Aktuelle Bandarten
 - Ausrüstungsmöglichkeiten der Bandarten:
 - Bandverstärkung mit Draht und Nylon
 - Einsatzmöglichkeiten, Wirkung, Bandanschnitte und symbolhafte Anwendung
 - Ggf. Repetition/Vertiefung Keramik und Glas

a1.4 wenden die botanischen Namen und die Handelsnamen von Werkstoffen in einer Bestellung an. (K3)

L6

- Botanische Namen:
 - Trockene Werkstoffe
 - Topfpflanzen

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none">▪ Plenum▪ Einzelarbeit	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none">▪ Vernetztes Denken▪ Beobachtungsfähigkeit	Good practice: <ul style="list-style-type: none">▪ Mindmap (Z.B. Bandarten, Wirkung, Symbolik, Verwendung)▪ Anhand von floristischen Gestaltungen (Trauer, festlich etc.)
--	--	---

Handlungskompetenzbereich b: Vorbereiten und Pflegen des Arbeitsumfelds und der Produkte

Handlungskompetenz b1:

Geschnittene Werkstoffe für den Verkauf vorbereiten und deren Qualität kontrollieren

Floristinnen und Floristen EFZ rüsten die geschnittenen Werkstoffe mit dem passenden Werkzeug (anschneiden, spalten etc.) und stellen sie ein. Anfallenden Grünabfall sowie Verpackungsmaterial recyceln sie. Entsprechend den Werkstoffen wählen sie eine passende Vase aus und überprüfen, ob diese repräsentativ, unbeschädigt, sauber und verkaufsfördernd ist. Beim Verwenden von Glasvasen achten sie besonders auf die Sicherheit ihrer Mitarbeitenden sowie der Kundinnen und Kunden.

Nach betrieblichen Vorgaben aktualisieren sie die Preise der geschnittenen Werkstoffe und beschriften diese sichtbar für die Kundinnen und Kunden. Sie kontrollieren regelmässig das Wasser und die Qualität der Werkstoffe.

Semester 5

(zusammen mit HKB e3 und e4) 24 Lektionen

Situation	Ich kann für eine festliche floristische Gestaltung die passenden Werkstoffe auswählen und fachgerecht pflegen und vorbereiten.
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Passende Werkstoffe für eine festliche floristische Gestaltung auswählen, fachgerecht pflegen und vorbereiten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Werkstoffwahl thematisieren ▪ Werkstoffe fachgerecht vorbereiten

b1.1 begründen die Wichtigkeit einer korrekten Vorbereitung der geschnittenen Werkstoffe in Bezug auf die Haltbarkeit.

(K4)

L*

- Vorbereitung und Lagerung der Werkstoffe für festliche Anlässe

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit e3.3 und e4.1, e4.4 zusammen unterrichten
e3.3 erklären die fachgerechte Lagerung und Pflege von floristischen Gestaltungen. (K2)
e4.1 beschreiben das Vorgehen und die Arbeitsweise bei verschiedenen floristischen Gestaltungen (K2)
e4.4 erklären und begründen die verschiedenen Arbeitsabläufe bei der Erarbeitung von Floristische Gestaltungen. (K2)

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vernetztes Denken 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vernetzung zwischen Vorbereitung und Anspruch an den zu verarbeitenden Werkstoff (z.B. Wasserversorgung / Verdunstungsschutz) ▪ Erfahrungen aus üK abholen
---	--	---

**Handlungskompetenz b2:
Pflanzen und geschnittene Werkstoffe pflegen**

Floristinnen und Floristen EFZ pflegen Werkstoffe (z.B. Pflanzen, Schnittblumen, Schnittgrün, trockene Werkstoffe, Fruchtschmuck und Gehölze) nach ihren Bedürfnissen unter Berücksichtigung von Temperatur, Licht, Wasser sowie Nährstoff- und Substratbedarf im Innen- und Aussenbereich.

Sie erkennen die häufigsten physiologischen Schäden, Krankheiten und Schädlinge bei Pflanzen frühzeitig und reagieren, indem sie beispielsweise Pflanzen separieren oder sie entsprechend behandeln. Dabei achten sie darauf, alternative Vorgehensweisen zu nutzen (Nützlinge, Nutzpflanzen).

Semester 5

6 Lektionen

Situation	<p>Als Florist/in muss ich wissen, vorher die Pflanzen und geschnittenen Werkstoffe kommen, um sie den Bedürfnissen angepasst pflegen zu können.</p> <p>Die Systematik hilft mir zu verstehen, welche Rolle Pflanzen in einer Lebensgemeinschaft bzw. Lebensraum einnehmen und wie sie mit anderen Lebewesen interagieren. (z.B. Algenbildung in Vasen, schleimige Blütenstiele durch Bakterienbildung, effizientere Wasseraufnahme durch Symbiose mit Pilzen)</p>
------------------	--

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Soziologie bei Bepflanzungen anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Herkunft der Werkstoffe sowie Saisonalität/Regionalität im Verkaufsgespräch

b2.1 begründen die unterschiedlichen Pflegebedürfnisse der geschnittenen Werkstoffe. (K4) L*

b2.2 beschreiben die Lagerung der geschnittenen Werkstoffe. (K2) L*

b2.3 vergleichen die unterschiedlichen Ansprüche der Pflanzen, unter Berücksichtigung von Standort, Temperatur, Licht und Wasser. (K4) L6

- Systematik:
 - Rangstufen: Familie, Gattung, Art, Sorte
 - Samenpflanzen
- Klimazonen:
 - Gemässigte Zonen, Subtropen, Tropen
- Neophyten

<p>Arbeitsform (Sozialform):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum ▪ Einzel-/Gruppenarbeit 	<p>Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vernetztes Denken 	<p>Good practice:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weltkarte, Zuordnung einiger relevanter Pflanzen ▪ Videos zu Klimazonen > Anpassung der Pflanzen an die Umgebung (z.B. Sukkulenz)
---	---	--

Handlungskompetenz b3:

Blumenfachgeschäft einrichten und Produkte verkaufsfördernd präsentieren

Floristinnen und Floristen EFZ analysieren den gesamten Verkaufsinnen- und Aussenraum ihres Blumenfachgeschäftes in Bezug auf Platzverhältnisse, Unfallgefahr, Farbkonzept, bequeme Kundenwege und Atmosphäre. Sie skizzieren die Anordnung der Warenträger (z.B. Möbel, Schränke, Säulen) im Verkaufsraum unter Berücksichtigung der zu präsentierenden Produkte und besprechen den Vorschlag mit ihrer Berufsbildnerin/ihrem Berufsbildner. Gemeinsam nehmen sie allfällige Anpassungen vor und setzen die Skizze um. Frischblumen, Pflanzen und Accessoires integrieren sie ins Farbkonzept. Zum Schluss leuchten sie die Produkte und floristischen Gestaltungen optimal aus).

Semester 5

4 Lektionen

Situation	Ich erhalte den Auftrag einen Bereich des Blumenfachgeschäfts weihnachtlich zu gestalten. In meine Planung beziehe ich das Gesamtkonzept des Blumenfachgeschäfts sowie die Grundsätze zur Warenpräsentation mit ein. Ich präsentiere meinen Gestaltungsvorschlag, inkl. Skizze im Team und nehme Anpassungsvorschläge entgegen.
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein Konzept für die weihnachtliche Gestaltung eines Bereichs des Blumenfachgeschäfts erarbeiten und wenn möglich umsetzen ▪ Moodboard (Farbkonzept) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Moodboard (Farbkonzept) erarbeiten ▪ Warenträger und floristische Gestaltungen im Ausstellungsraum platzieren (mit vorgängiger Skizze)

b3.4 planen Präsentationsmöglichkeiten zu unterschiedlichen Themen und Anlässen. Dabei berücksichtigen sie saisonale Aspekte und aktuelle Trends. (K5)

L4

- Präsentationsmöglichkeiten zu einem vorgegebenen Thema erarbeiten (saisonal)

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

e2.2 repetieren und mit e2.4 zusammen unterrichten
e2.2 erarbeiten ein einfaches Moodboard (Farbkonzept). (K5)
e2.4 skizzieren und zeichnen die raumbezogene floristische Gestaltung oder einzelne floristische Gestaltungen. (K3)

Arbeitsform (Sozialform):	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen:	Good practice:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzel-/Gruppenarbeit ▪ Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Moodboard erstellen (Vorgehensweise) ▪ Präsentationstechniken ▪ Argumentationsfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auftrag einzeln erarbeiten, in kleinen Gruppen präsentieren ▪ Fokus auf Schaufenster ▪ Bei schnelleren Klassen: Andere Blumenfachgeschäfte besuchen (oder Online-Auftritt), Umsetzungen anschauen, Inspirationen sammeln

Handlungskompetenzbereich c: Beraten von Kundinnen und Kunden

Handlungskompetenz c1: Produkte und floristische Gestaltungen bewerben

Floristinnen und Floristen EFZ schaffen im Blumenfachgeschäft mit verschiedenen floristischen Gestaltungen, Produkten und Pflanzen ein stimmungsvolles Gesamtbild. Anschliessend prüfen sie die Lichtverhältnisse und halten das Bild im richtigen Moment fest. Sie überprüfen die Qualität des Bildes und bearbeiten es wenn nötig leicht. Sie unterstreichen das Bild mit einem passenden Begleittext und veröffentlichen es nach Rücksprache mit den Vorgesetzten auf den geschäftsüblichen Online-Kanälen (z.B. Homepage, Facebook, Instagram, LinkedIn etc.). Sie analysieren die Wirkung und die Sichtbarkeit des Bildes anhand von Likes, Kommentaren, Followern, Bestellungen, etc. und formulieren Verbesserungsvorschläge.

Semester 5

2 Lektionen

Situation	<p>Ich vergleiche die Webseiten von verschiedenen Mitbewerbern in Bezug auf die Hochzeitsfloristik und Raumgestaltung.</p> <p>Ich analysiere diese auf die Bildauswahl, Bildqualität, Präsentation der floristischen Gestaltungen sowie die Begleittexte.</p> <p>Ich bilde mir eine eigene Meinung zu positiven und negativen Aspekten.</p>
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auswahlkriterien für floristische Gestaltungen aufzeigen. ▪ Sensibilisieren für verkaufsorientierte Präsentationen (Umgebung, Licht, etc.) ▪ Begleittextvorlagen, -kriterien zeigen (Slogan) ▪ Auf Chancen und negative Auswirkungen hinweisen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auswahlkriterien für floristische Gestaltungen aufzeigen. ▪ Sensibilisieren für verkaufsorientierte Präsentationen (Umgebung, Licht, etc.) ▪ Kurze und auskräftige Begleittexte formulieren. ▪ Auf richtige Rechtschreibung hinweisen. ▪ Auf Chancen und negative Auswirkungen hinweisen.

c1.3 vergleichen Auftritte von verschiedenen Blumenfachgeschäften in den sozialen Medien. (K4)

L2

- Verschiedene Webseiten in Bezug auf Hochzeitsfloristik und Raumgestaltung etc. analysieren Was spricht an, was weniger?

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzel-/ Partnerarbeit ▪ Gruppenarbeit ▪ Plenum 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenverantwortliches Handeln ▪ Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein entwickeln ▪ Informations- und Kommunikationsstrategien entwickeln 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildmaterial ▪ Videos ▪ Fotobearbeitung ▪ Hinweise zu Apps ▪ Fallbeispiele
--	---	--

Handlungskompetenz c3:

Kundinnen und Kunden zu Angeboten und floristischen Gestaltungen beraten

Floristinnen und Floristen EFZ ermitteln den Kundenwunsch in der lokalen Sprache und in einer zweiten Landessprache oder Englisch mit gezielten Fragen. Anschliessend unterbreiten sie den Kundinnen und Kunden verschiedene Vorschläge und begründen diese fachgerecht. Auf mögliche Fragen gehen sie vertieft ein. Entsprechend dem gewählten Angebot oder der floristischen Gestaltung empfehlen sie ergänzende Produkte (z.B. Vase, Karte, Gefäss, etc.). Abschliessend weisen sie die Kundinnen und Kunden auf die optimale Pflege der floristischen Gestaltungen hin.

Bei unzufriedenen Kundinnen und Kunden (Reklamationen) reagieren Floristinnen und Floristen EFZ ruhig und sachlich. Sie hören den Kundinnen und Kunden zu, klären den Sachverhalt und bieten eine situationsgerechte Lösung an zur Zufriedenheit der Kundschaft sowie des Geschäfts.

Semester 5

13 Lektionen

Situation	Ich führe Verkaufsgespräche und empfehle dabei floristische Gestaltungen und Produkte wortgewandt, empathisch und kundenorientiert in der lokalen Landessprache.
	Ich berate Kundinnen und Kunden im Alltagsgeschäft in einfachen Sätzen und empathisch in einer zweiten Landessprache oder Englisch.
	Ich gebe den Kundinnen und Kunden Hinweise zur Handhabung, Pflege und Transport zu Gestaltungen der festlichen Floristik in der lokalen Landessprache.
	Ich gebe den Kundinnen und Kunden Hinweise zur Handhabung, Pflege und Transport von Alltagsfloristik in einer zweiten Landessprache oder Englisch.
	Ich kann einfache Reklamationen annehmen und mein Verhalten und Auftreten der Situation anpassen. Dabei berücksichtige ich die betriebsübliche Vorgehensweise.

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wesentliche Punkte der Verkaufshandlung aufzeigen ▪ Situative Sensibilisierung auf die unterschiedlichen Erwartungen und Bedürfnisse der Kunden ▪ Verkaufshandlungen individuell und abwechslungsreich in der lokalen Landessprache durchführen ▪ Floristische Gestaltungen und Produkte verkaufsfördernd, aktiv und wortgewandt in der lokalen Landessprache empfehlen ▪ Einfache Beratungen zum Alltagsgeschäft in der zweiten Landessprache oder Englisch durchführen ▪ Reklamationsgespräche beobachten und mit Lernenden analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umfassende, situative Beratungen in der lokalen Landessprache zur festlichen Floristik ▪ Einfache Beratung zum Alltagsgeschäft in der zweiten Landessprache oder Englisch durchführen ▪ Produktempfehlungen zur festlichen Floristik in der lokalen Landessprache ▪ Zusatzverkäufe für die Alltagsfloristik in einer zweiten Landessprache oder Englisch

c3.5 leiten aus dem ermittelten Kundenwunsch mögliche Vorschläge ab und begründen diese. (K4)

L5

- Umfassende Verkaufsgespräche zur festlichen Floristik führen
- Umfassende Verkaufsgespräche üben und vertiefen

c3.6 schlagen den Kundinnen und Kunden im Verkaufsgespräch mit einfachen Sätzen in einer zweiten Landessprache oder Englisch verschiedene Produkte, floristische Gestaltungen und mögliche Dienstleistungen vor. (K3)

L2

- Begriffe und Sätze zu Alltags- und Beratungsgesprächen mit Kundinnen und Kunden in der zweiten Landessprache oder Englisch wiederholen, erweitern und festigen
- Verkaufsgespräche in der zweiten Landessprache oder Englisch üben und vertiefen

c3.9 beschreiben die Pflege/Handhabung der floristischen Gestaltungen und Produkte. (K2)

L1

- Pflege/Handhabung von festlichen floristischen Gestaltungen
- Transport

c3.10 beschreiben die Pflege/Handhabung der floristischen Gestaltungen und Produkte im Alltagsgeschäft in der zweiten Landessprache oder in Englisch. (K2)

L2

- Pflege/Handhabung von alltäglichen floristischen Gestaltungen in der zweiten Landessprache oder Englisch beschreiben
- Transporthinweise für alltägliche floristischen Gestaltungen in der zweiten Landessprache oder Englisch

c3.11 beschreiben das eigene Verhalten und den Ablauf bei unzufriedenen Kundinnen und Kunden (Reklamationen). (K2) L3

- Einfache Reklamationen behandeln:
 - Auftreten/Verhalten
 - Entgegennehmen/Annahme
 - Lösungsvorschläge diskutieren (es werden keine allgemeingültigen Lösungen vermittelt)
 - In einer zweiten Landessprache oder Englisch das Vorgehen bei Reklamationen kurz thematisieren

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzel-/Partnerarbeit ▪ Gruppenarbeit ▪ Plenum 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kundenorientiertes Verkaufsverhalten zeigen ▪ Sprachkompetenz und Empathie ▪ Selbstbewusstsein entwickeln und fördern 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rollenspiele ▪ Fallbeispiele ▪ Produktlisten (gängiges) ▪ Glossar
---	--	--

Handlungskompetenzbereich d: Abwickeln von floristischen Aufträgen

Handlungskompetenz d2:

Bestellungen von floristischen Gestaltungen und Dienstleistungen für Anlässe entgegennehmen und die Kundinnen und Kunden bei der Vorbereitung begleiten

Floristinnen und Floristen EFZ gehen auf Bestellungen für unterschiedlichste Anlässe ein. Nach Möglichkeit vereinbaren sie einen persönlichen Termin, um den Kundinnen und Kunden die nötige Aufmerksamkeit entgegenzubringen. Im Gespräch sind sie empathisch und kommunizieren situationsgerecht. Durch gezielte Fragearten ermitteln sie das Kundenbedürfnis für den Anlass und zeigen verschiedene Möglichkeiten auf. Dabei nennen sie die verschiedenen Vor- und Nachteile des Angebots und bieten, wenn möglich Zusatzverkäufe an. Anschliessend erfassen sie den Auftrag detailliert (Ort, Datum, Kundenkontakt, genauer Auftrag, etc.), versichern sich bei den Kundinnen und Kunden, dass alles korrekt ist und organisieren die nächsten Schritte. Für die Kundinnen und Kunden bleiben sie bis zum Auftragsende die Ansprechperson.

Semester 5

12 Lektionen

Situation	Ich kann verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten für Anlässe entwickeln und dazu die Werkstofflisten und Preisberechnungen erstellen. Gegenüber den Kundinnen und Kunden verhalte ich mich der Situation angepasst bezüglich Umgangsformen und Sprache.
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltungsmöglichkeiten für Anlässe beobachten und begleiten ▪ Kundinnen und Kunden bei der Planung von Anlässen begleiten, bzw. bei Gesprächen dabei sein ▪ Angepasstes Verhalten gegenüber Kundinnen und Kunden bei speziellen Anlässen aufzeigen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Festliche Floristik ▪ Verkaufsgespräche im Bereich der festlichen Floristik üben ▪ Raumanalyse ▪ Konzept für einen Anlass erarbeiten

d2.2 erklären das eigene Verhalten in der Begleitung von Kundinnen und Kunden bei speziellen Anlässen. (K2)

L4

- Verhalten und Auftreten in spezifischen Situationen (z.B. Trauerfall, festliche Anlässe> verschiedene Kundentypen)
- Umgangsformen
- Umgangssprache

d2.3 entwickeln verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten für Anlässe anhand konkreter Beispiele und zeigen Zusatzverkäufe auf. (K3)

L8

- Anlass: festliche Floristik:
 - Erstellen eines Konzeptes für einen Raumschmuck in Kombination mit einem Tischschmuck > Vorwissen aus Raumanalyse und Farbkonzept (Bezug HKB e)
 - Körperschmuck
 - Zusatzverkäufe (z.B. Ringkissen, Streublumen etc.)
 - Umfassendes Moodboard dazu erstellen (Bezug HKB e)

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit d3.1, d3.2 und d3.3 zusammen unterrichten
d3.1 erstellen eine Liste der verwendeten Werkstoffe, gestalterischen und technischen Hilfsmittel anhand eines Beispiels. (K3)
d3.2 berechnen die Verkaufspreise für Produkte und floristische Gestaltungen anhand von Beispielen mit einem vorgegebenen Faktor. (K3)

d3.3 zeigen auf, wie sich Dienstleistungen (Lieferspesen, Arbeitsaufwand vor Ort, Vermietung etc.) auf den Gesamtpreis der floristischen Gestaltung auswirken. (K3)

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum ▪ Einzel-/Partner- Gruppenarbeit 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vernetztes Denken ▪ Kreatives Denken und Handeln ▪ Kommunikationsfähigkeit ▪ Kundenorientiertes Verkaufsverhalten ▪ Ökologisches Denken ▪ Umgangsformen und Auftreten 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Canva für Moodboard benutzen ▪ Rollenspiele und Fallbeispiele
---	---	--

Handlungskompetenz d3:

Verkaufspreise für Produkte, floristische Gestaltungen und Dienstleistungen berechnen

Floristinnen und Floristen EFZ berechnen den Preis für floristische Gestaltungen, Produkte und Dienstleistungen, unter Einbezug aller verwendeten Werkstoffe sowie der gestalterischen und technischen Hilfsmittel. Zur Berechnung verwenden sie den betrieblich vorgegebenen Faktor. Anschliessend beschriften sie alle Produkte und floristischen Gestaltungen gut lesbar.

Semester 5

(zusammen mit d2) 8 Lektionen

Situation	Ich kann floristische Gestaltungen für festliche Anlässe berechnen und die Preisgestaltung begründen.
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Übersicht über die angebotenen Dienstleistungen geben ▪ Auf unterschiedliche Berechnungsfaktoren hinweisen ▪ Einzelne floristische Gestaltungen und Dienstleistungen berechnen, insbesondere bei festlicher Floristik 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Floristische Gestaltungen und Dienstleistungen für festliche Anlässe berechnen ▪ Berechnung von Dienstleistungen einbeziehen

d3.1 erstellen eine Liste der verwendeten Werkstoffe, gestalterischen und technischen Hilfsmittel anhand eines Beispiels. (K3)

L*

- Werkstoff- und Hilfsmittelliste für einen festlichen Anlass erstellen

d3.2 berechnen die Verkaufspreise für Produkte und floristische Gestaltungen anhand von Beispielen mit einem vorgegebenen Faktor. (K3)

L*

d3.3 zeigen auf, wie sich Dienstleistungen (Lieferspesen, Arbeitsaufwand vor Ort, Vermietung etc.) auf den Gesamtprice der floristischen Gestaltung auswirken. (K3)

L*

- Verkaufspreise für gesamten festlichen Anlass erstellen > einzelne Positionen in der Auflistung Komponenten müssen ersichtlich sein:
 - Floristische Gestaltungen
 - Arbeitsaufwand
 - Dienstleistungen und Lieferspesen auflisten
 - Rabattarten vertiefen

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit d2.3 zusammen unterrichten
d2.3 entwickeln verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten für Anlässe anhand konkreter Beispiele und zeigen Zusatzverkäufe auf. (K3)

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none">▪ Plenum▪ Einzelarbeit	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none">▪ Vernetztes Denken▪ Eigenverantwortliches Handeln	Good practice: <ul style="list-style-type: none">▪ Fallbeispiele analysieren und Offerten anhand eines konkreten Auftrages erstellen
--	--	---

**Handlungskompetenz d4:
Offerten für floristische Gestaltungen und Dienstleistungen erstellen**

Floristinnen und Floristen EFZ erstellen Offerten für floristische Gestaltungen und Dienstleistungen. Sie erfassen detailliert alle zu verwendenden Produkte Werkstoffe und Dienstleistungen mit den entsprechenden Preisen. Sofern spezielle Konditionen (Rabatte, Ablaufdatum etc.) hinzukommen, beziehen sie diese in die Berechnung mit ein bzw. führen sie speziell auf. Sie rechnen den Gesamtbetrag inkl. MwSt. und nennen mögliche Abweichungen. Anschliessend stellen sie den Kundinnen und Kunden die Offerte zu.

Semester 5

3 Lektionen

Situation	Ich kenne den Aufbau der Offerte und kann diese für einen Anlass mit allen nötigen Positionen erstellen.
------------------	--

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Offerte erstellen ▪ Mögliche preisliche Abweichungen thematisieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkaufsgespräche zu festlichen Anlässen durchführen, inkl. Budget, Preisnennung, Preisberechnung für einzelne floristische Gestaltungen

d4.1 beschreiben die einzelnen Positionen einer Offerte. (K2) L*

d4.2 erstellen eine Offerte anhand eines Beispiels (inkl. MwSt.). (K3) L*

d4.3 erklären mögliche Abweichungen (Preisschwankungen, Verfügbarkeit von Werkstoffen etc.) zur Offerte. (K2) L3

- Bezug nehmen auf d2.3 > festlicher Anlass
 - Offerte zu einem festlichen Anlass erstellen:
 - Auflistung der floristischen Gestaltungen und Dienstleistungen
 - Preisgestaltung (inkl. Dienstleistungen)
 - Auf mögliche Abweichungen aufgrund von Werkstoffverfügbarkeit und Einkaufspreis aufmerksam machen
 - Zahlungskonditionen (Rabatte, Skonto)

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit d2.3 zusammen unterrichten
d2.3 entwickeln verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten für Anlässe anhand konkreter Beispiele und zeigen Zusatzverkäufe auf. (K3)

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum ▪ Einzelarbeit 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vernetztes Denken ▪ Eigenverantwortliches Handeln 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fallbeispiele analysieren und Offerten anhand eines konkreten Auftrages erstellen
---	---	---

Handlungskompetenzbereich e: Realisieren von floristischen Gestaltungen

Handlungskompetenz e1:

Räumlichkeiten im Hinblick auf floristische Gestaltungen farblich und stilistisch analysieren

Im Hinblick auf eine geplante floristische Gestaltung besichtigen Floristinnen und Floristen EFZ die Räumlichkeiten vor Ort oder verschaffen sich mittels Bilder einen Eindruck. Sie berücksichtigen die Farbgebung, die Dimension des Raumes und die Bauart (modern, üppig, klar etc.) und definieren verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten. Sie wählen das am besten passende aus und erstellen dazu in einem nächsten Schritt ein einfaches Konzept.

Semester 5

18 Lektionen

Situation	<p>Ich kann eine Gestaltungsmöglichkeit im Bereich festliche Floristik für einen Raum/eine Umgebung planen, entwickeln und präsentieren.</p> <p>Ich kann ein digitales und/oder analoges Moodboard gestalten und einsetzen.</p>
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitwirken bei der Auslieferung und Platzierung von floristischen Gestaltungen ▪ Floristische Gestaltungen für einen Raumschmuck unter Anleitung ausführen ▪ Raum- und/oder Umgebungsanalyse im Blumenfachgeschäft zur festlichen Floristik vornehmen ▪ Moodboard für eine festliche Floristik erstellen mit korrekter Verwendung der Begriffe ▪ Arbeits- und Zeitplanung beim Erarbeiten und Ausliefern von floristischen Gestaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Platzierung von floristischen Gestaltungen im (Bereich festliche Floristik) ▪ Werkstofflisten erstellen ▪ Liste für technische und gestalterische Hilfsmittel für festliche Floristik erstellen ▪ Moodboard erstellen ▪ Arbeitsplanung (Zeitplan)

e1.1 analysieren unterschiedliche Räumlichkeiten in Bezug auf Farbe, Dimension und Wirkung. (K4)

L*

- Raum und/oder Umgebungsanalyse in Bezug auf festliche Floristik (Vertiefung Semester 4):
 - Funktion
 - Raumaufteilung
 - Inneneinrichtung
 - Baumaterialien (Beton, Holz, Stahl, Glas etc.)
 - Licht
 - Zugänge
 - Farbe
 - Blickpunkte erfassen (zentrale Punkte)

e1.2 entwickeln verschiedene floristische Gestaltungsmöglichkeiten und vergleichen die Wirkung. (K5)

L*

- Gestaltungsmöglichkeit für einen Raum/eine Umgebung für eine festliche Floristik entwickeln (Vertiefung Semester 4)
- Moodboard (digital und/oder analog) erstellen und anwenden (Vertiefung):
- Bestandteile des Moodboards:
 - Raum/Umgebung, Farbe visualisieren
 - Farbkonzept
 - Werkstoffe
 - Saisonalität und Regionalität
 - ökologische und ökonomische Aspekte (z.B. gefärbte Werkstoffe)
 - Blumentage

- Gestalterische Hilfsmittel
- Floristische Gestaltungsmöglichkeiten der festlichen Floristik (Skizze)
- Mögliche Platzierungen und Präsentationselemente
- **Arbeitsplanung**
 - Zeitplan (Vorbereitung, Ausführung, Nachbereitung)
 - Werkstoffliste erstellen für Einkauf
 - Liste für technische und gestalterische Hilfsmittel erstellen für Einkauf

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Repetition e2.2 und e2.6, mit e2.4 und e2.7 zusammen unterrichten
e2.2 erarbeiten ein einfaches Moodboard (Farbkonzept). (K5)
e2.4 skizzieren und zeichnen die raumbezogene floristische Gestaltung oder einzelne floristische Gestaltungen. (K3)
e2.6 erarbeiten wichtige Punkte für die Planung eines Anlasses. (K3)
e2.7 erstellen eine Einkaufsliste für einen konkreten Auftrag. Dabei berücksichtigen sie die Lieferfristen und das vorhandene Angebot sowie ökologische und ökonomische Aspekte (Saisonalität, Regionalität, Menge etc.).

e1.3 präsentieren eine floristische Gestaltungsmöglichkeit für einen Anlass überzeugend. (K3)

L*(Total) 18

- Moodboard präsentieren mit e1.2

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit e1.2 zusammen unterrichten
e1.2 erstellen ein einfaches Konzept für eine floristische Gestaltung eines Anlasses anhand eines Beispiels. (K3)

Arbeitsform (Sozialform):	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen:	Good practice:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzel-Gruppen- oder Partnerarbeit ▪ Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kreatives Denken und Handeln ▪ Vernetztes Denken ▪ Präsentationstechniken ▪ Kommunikationsfähigkeit ▪ Auftrittskompetenzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfahrungsaustausch und Reflexion ▪ Feedback von Kolleginnen und Kollegen ▪ Optimierungsmöglichkeiten diskutieren

Handlungskompetenz e2:

Konzept, technischen Aufbau und Werkstoffe für floristische Gestaltungen vorbereiten

Floristinnen und Floristen EFZ erstellen ein einfaches Konzept (Digital, Moodboard, Skizzen etc.) für die floristische Raumgestaltung eines festlichen Anlasses oder einer Trauerfeier. Dabei berücksichtigen sie auch neue Trends. Das erarbeitete Konzept besprechen sie mit den Kundinnen und Kunden und nehmen Anpassungen vor. Aufgrund der definierten Gestaltung planen sie die Gesamtorganisation des Anlasses bzw. der Trauerfeier. Sie erstellen einen Arbeitsablauf und organisieren die technischen und gestalterischen Hilfsmittel sowie die Werkstoffe. Dabei treffen sie die Auswahl sorgfältig und berücksichtigen ökologische und ökonomische Aspekte (Saisonalität und Regionalität, Menge etc.) Sie richten den Arbeitsplatz so ein, damit ein effizientes, sauberes und ergonomisches Arbeiten möglich ist.

Semester 5

8 Lektionen

Situation	Ich kann mit Hilfe von Grobskizzen, Entwurfsskizzen und technischen Skizzen floristische Gestaltungen visualisieren.
------------------	--

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grobskizzen, Entwurfsskizzen und technische Skizzen in Bezug auf festliche Floristik anfertigen ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Floristische Gestaltungen der festlichen Floristik skizzieren ▪ Raumbezogene floristische Gestaltung skizzieren

e2.4 skizzieren eine Raumgestaltung sowie einzelne floristische Gestaltungen für einen Anlass. (K3)

L*

- Skizzenarten vertiefen:
 - Grobskizze
 - Entwurfsskizze
 - Farbskizze
 - Planzeichnung (Grundriss und Ansicht)
- Massstab, Vermassung
- Perspektive (Parallelperspektive, Normalperspektive mit einem Fluchtpunkt)

e2.7 erstellen eine Einkaufsliste für einen konkreten Auftrag. Dabei berücksichtigen sie die Lieferfristen und das vorhandene Angebot sowie ökologische und ökonomische Aspekte (Saisonalität, Regionalität, Menge etc.).

L*(Total)

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Repetition e2.2 und e2.6, mit e1.2 und e2.4 zusammen unterrichten
e1.2 entwickeln verschiedene floristische Gestaltungsmöglichkeiten und vergleichen die Wirkung. (K5)
e2.2 erarbeiten ein einfaches Moodboard (Farbkonzept). (K5)
e2.4 skizzieren und zeichnen die raumbezogene floristische Gestaltung oder einzelne floristische Gestaltungen. (K3)
e2.6 erarbeiten wichtige Punkte für die Planung eines Anlasses. (K3)

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none">▪ Einzelarbeit	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none">▪ Beobachtungsfähigkeit▪ Ergonomisches Arbeiten	Good practice: <ul style="list-style-type: none">▪ Technische Skizzen vergleichen, diskutieren und einzeichnen (Masse)▪ Anhand von Skizzen floristische Gestaltungen vergleichen
---	---	--

Handlungskompetenz e3:

Floristische Gestaltungen für festliche Anlässe und Trauerfeiern realisieren und ein passendes Ambiente kreieren

Floristinnen und Floristen EFZ organisieren den Auftrag unter Berücksichtigung des Tagesgeschäfts. Bei Erarbeitung der floristischen Gestaltungen richten sie sich nach dem vorgängig erstellten Arbeitsablauf, dem Moodboard, der Skizzen und der Offerte. Sie achten auf eine geeignete Arbeitsweise, damit die Qualität der floristischen Gestaltungen gewährleistet ist. Die fertigen floristischen Gestaltungen lagern sie unter Berücksichtigung der Ansprüche der unterschiedlichen Werkstoffe und gestalterischen Hilfsmittel optimal bis zur Lieferung.

Semester 5

(zusammen mit e1 unterrichten) Lektionen

Situation	<p>Ich kann floristische Gestaltungen der festlichen Floristik für eine optimale Haltbarkeit fachgerecht lagern.</p> <p>Ich kann floristische Gestaltungen der festlichen Floristik wirkungsvoll und sauber präsentieren. Dabei berücksichtige ich die Anforderungen der technischen Hilfsmittel.</p>
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lagerung von floristischen Gestaltungen der festlichen Floristik ▪ Mithilfe bei der Präsentation von floristischen Gestaltungen der festlichen Floristik vor Ort 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bezug üK 4: ▪ Lagerung und Präsentation von floristischen Gestaltungen der festlichen Floristik

e3.3 erklären die fachgerechte Lagerung und Pflege von floristischen Gestaltungen. (K2)

L*

- Fachgerechte Lagerung von floristischen Gestaltungen der festlichen Floristik:
 - Pflege, Wasserversorgung, Temperatur

e3.5 erklären was bei der Platzierung vor Ort zu beachten ist. (K2)

L*

- Platzierung von floristischen Gestaltungen der festlichen Floristik vor Ort:
 - Transport
 - Platzierung vor Ort:
 - Technische Hinweise (z.B. Aufhängen, Austropfen, Befestigung etc.)
 - Wirkungsvolle Präsentation
 - Allgemeine Sauberkeit

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Mit e4.1 zusammen unterrichten
e4.1 beschreiben das Vorgehen und die Arbeitsweisen bei floristischen Gestaltungen. (K2)

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none">▪ Plenum▪ Gruppenarbeit	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none">▪ Eigenverantwortliches Handeln	Good practice: <ul style="list-style-type: none">▪ Beispiele von Präsentationen und Platzierungen floristischer Gestaltungen der festlichen Floristik aus dem Blumenfachgeschäft mitbringen, besprechen
---	--	--

Handlungskompetenz e4:

Floristische Gestaltungen für den täglichen Verkauf anfertigen

Floristinnen und Floristen EFZ richten ihr Sortiment nach den Kundenwünschen aus, gehen aber auch aktiv sich entwickelnden Trends nach und kreieren neue, kreative floristische Gestaltungen im Sinne der Geschäftsphilosophie. Auf diese Weise passen sie ihr Sortiment laufend an bzw. ergänzen es. Bei der Auswahl der Werkstoffe, die sie für ihre Arbeiten verwenden, achten sie auf Saisonalität und Regionalität und passen die Menge dem Tagesbedarf an. Sie organisieren ihren Arbeitsplatz und fertigen die floristischen Gestaltungen an. Nach Fertigstellung kontrollieren sie das Endergebnis auf Qualität und Auftrag.

Semester 5

24 Lektionen

Situation	<p>Ich kann komplexere floristische Gestaltungen mit den Arbeitsweisen Binden, Stecken, Drahten und Kleben in einem effizienten Arbeitsablauf erklären und anfertigen.</p> <p>Ich beschreibe meine floristischen Gestaltungen mit den Fachbegriffen aus der Gestaltungslehre.</p>
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene floristische Gestaltungen der festlichen Floristik mit verschiedenen Arbeitsweisen ausführen: Hochzeitsstraus, Körperschmuck, Raumschmuck, Tischschmuck, Fahrzeugschmuck ▪ Fachbegriffe aus der Gestaltungs- und Farbenlehre anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene floristische Gestaltungen der festlichen Floristik mit verschiedenen Arbeitsweisen ausführen ▪ Fachbegriffe aus der Gestaltungs- und Farbenlehre anwenden

e4.1 beschreiben das Vorgehen und die Arbeitsweise bei verschiedenen floristischen Gestaltungen (K2)

L*

- Arbeitsweisen anhand floristischer Gestaltungen erklären
- Arbeitsweisen:
 - Binden
 - Stecken
 - Drahten
 - Kleben
- Floristische Gestaltungen:
 - Hochzeitsstraus (Binden, Stecken, Mischtechnik)
 - Runde Formen (rund, dreiviertel, halbrund)
 - Tropfenform
 - Verschiedene aktuelle Formen ansprechen
 - Hochzeitschmuck (Stecken und weitere Arbeitsweisen)
 - Weitere Formen ansprechen
 - Körperschmuck:
 - Haarkranz
 - Anstecker
 - Evtl. weiteren Körperschmuck ansprechen
 - Raumschmuck
 - Tischschmuck
 - Fahrzeugschmuck (Binden und Stecken)
 - Girlanden
 - Symbolformen (Herze und runde Formen)
 - Gefässfüllungen
 - Evtl. weiteren Fahrzeugschmuck ansprechen

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen:

Repetition e2.3, mit e4.4 zusammen unterrichten
e2.3 zeigen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Arbeitsweisen auf. (K2)
e4.4 erklären und begründen die verschiedenen Arbeitsabläufe bei der Erarbeitung von floristischen Gestaltungen. (K2)

e4.2 analysieren verschiedene floristische Gestaltungen anhand der Gestaltungslehre. (K4)

L*

e4.3 erklären und begründen die verschiedenen Arbeitsabläufe bei der Erarbeitung von floristischen Gestaltungen. (K2)

L*(Total) 22

- Gestaltungsfaktoren (Repetition):
 - Form
 - Farbe
 - Geltung
 - Bewegung
 - Oberfläche
- Gestaltungskriterien:
 - Ordnungsprinzip
 - Gestaltungsart
 - Anordnung
- Gesetzmässigkeit:
 - Proportionen (Gleichmass, Goldener Schnitt, Über- und Unterproportion)
 - Waage- und Wachstumspunkt, Kreuzungspunkt
- Farbenlehre nach Itten:
 - Kontraste
 - Gleichklang
 - Nachbarschaftsfarbigkeit
 - Verwandte Farben
 - Vielfarbigkeit

Bezug zu anderen Handlungskompetenzen/Leistungszielen:

Mit e2.3 und e4.1 zusammen unterrichten
e2.3 zeigen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Arbeitsweisen auf. (K2)
e4.1 beschreiben das Vorgehen und die Arbeitsweise bei verschiedenen floristischen Gestaltungen. (K2)

e4.4 beschreiben traditionelle und alltägliche floristische Gestaltungen sowie deren kulturellen Stellenwert. (K2)

L*

- Festliche Floristik
- Symbolik und Bedeutung der traditionellen floristischen Gestaltungen

e4.5 zeigen Möglichkeiten, wie und wo man sich über Trends informieren kann. (K3)

L*(Total) 2

- Trends zur festlichen Floristik
- Tipps und Links
 - Zusammen mit e4.5 unterrichten

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum ▪ Einzel/Partner/Gruppenarbeiten 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsabläufe und Arbeitstechniken anwenden und vergleichen ▪ Kreatives Denken und Handeln fördern ▪ Vernetztes Denken fördern ▪ Eigenverantwortliches Handeln 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fotos, Bildmaterial ▪ Fallbeispiele ▪ Moodboards einsetzen ▪ Skizzieren
---	---	--

3. Lehrjahr 6. Semester

Handlungskompetenzen	Themen	100 Lektionen
a Beschaffen und Lagern von Waren		Total
a1: Waren für das Blumenfachgeschäft einkaufen	▪	
b: Vorbereiten und Pflegen des Arbeitsumfelds und der Produkte		Total
b2: Pflanzen und geschnittene Werkstoffe pflegen	▪	
c: Beraten von Kundinnen und Kunden		Total
c1: Produkte und floristische Gestaltungen bewerben	▪	
e: Realisieren von floristischen Gestaltungen		Total
e1: Räumlichkeiten im Hinblick auf floristische Gestaltungen farblich und stilistisch analysieren	▪	
e2: Konzept, technischen Aufbau und Werkstoffe für floristische Gestaltungen vorbereiten	▪	
e3: Floristische Gestaltungen für festliche Anlässe und Trauerfeiern realisieren und ein passendes Ambiente kreieren	▪	
e4: Floristische Gestaltungen für den täglichen Verkauf anfertigen	▪	

Vernetzung aller Handlungskompetenzen aus HKB a 10 Lektionen

Spezifisch:

Handlungskompetenzbereich a: Beschaffen und Lagern von Waren

Handlungskompetenz a1: Waren für das Blumenfachgeschäft einkaufen

Floristinnen und Floristen EFZ erstellen anhand der Kundenaufträge, des täglichen Bedarfs, des Lagerbestandes und des vorgegebenen Budgets eine Einkaufsliste. Bei Blumen und Pflanzen berücksichtigen sie das Angebot, die Saisonalität und Regionalität. Die Liste führen sie übersichtlich und klar strukturiert (Fachbegriffe, Markenprodukte etc.). Sie kennen die handelsüblichen Bezugsquellen und ordnen die Ware entsprechend zu. Anschliessend bestellen sie die definierte Ware telefonisch, per Mail oder suchen sie vor Ort aus.

Semester 6

10 Lektionen

Situation	Ich kann mein Fachwissen bezüglich Beschaffung und Lagerung von Ware vernetzen und für die Planung floristischer Gestaltungen anwenden.
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einkaufslisten erstellen (Angebot, Saisonalität, Regionalität, Qualität, Bezugsquellen) ▪ Lagerbewirtschaftung ▪ Botanische Namen anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein Bezug (kein üK mehr im letzten Semester)

a1.1 unterscheiden technische und gestalterische Hilfsmittel und erklären deren Einsatzgebiete. (K4)

L*

- Technische und gestalterische Hilfsmittel)
 - Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen floristischen Gestaltungen (Vernetzung)

a1.4 wenden die botanischen Namen und die Handelsnamen von Werkstoffen in einer Bestellung an. (K3)

L*(Total) 10

- Botanische Namen (Vertiefung und Vernetzung)

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzel-/Gruppenarbeiten 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektplanung ▪ Verantwortungsbewusstsein ▪ Vernetztes Denken ▪ Argumentieren und Präsentieren 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vernetzung über alle Handlungskompetenzen hinaus ▪ Vernetzte Aufgaben
--	---	--

Vernetzung aller Handlungskompetenzen aus HKB b

10 Lektionen

Spezifisch:

Handlungskompetenzbereich b:

Vorbereiten und Pflegen des Arbeitsumfelds und der Produkte

Handlungskompetenz b2:

Pflanzen und geschnittene Werkstoffe pflegen

Floristinnen und Floristen EFZ pflegen Werkstoffe (z.B. Pflanzen, Schnittblumen, Schnittgrün, trockene Werkstoffe, Fruchtschmuck und Gehölze) nach ihren Bedürfnissen unter Berücksichtigung von Temperatur, Licht, Wasser sowie Nährstoff- und Substratbedarf im Innen- und Aussenbereich.

Sie erkennen die häufigsten physiologischen Schäden, Krankheiten und Schädlinge bei Pflanzen frühzeitig und reagieren, indem sie beispielsweise Pflanzen separieren oder sie entsprechend behandeln. Dabei achten sie darauf, alternative Vorgehensweisen zu nutzen (Nützlinge, Nutzpflanzen).

Semester 6

10 Lektionen

Situation	Ich bekomme den Auftrag eine längerfristige Bepflanzung von Innen- sowie Aussenräume zu planen. Dabei berücksichtige ich die Substratwahl, mögliche Bewässerungssysteme sowie die Pflanzengesundheit.
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Innen- sowie Aussenbepflanzung planen und umsetzen ▪ Schadbilder an Pflanzen erkennen und Kundinnen und Kunden zu einfachen Gegenmassnahmen beraten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein Bezug (kein üK mehr im letzten Semester)

b2.3 vergleichen die unterschiedlichen Ansprüche der Pflanzen, unter Berücksichtigung von Standort, Temperatur, Licht und Wasser. (K4)

L*

b2.4 erklären die Eigenschaften der unterschiedlichen Substrate und Dünger sowie ihre Anwendung (K2)

L*

- Mineralische Bewässerungssysteme (Hydrokultur, Lechuza, Seramis)
- Mineralische Substrate

b2.5 bestimmen unterschiedliche Schadbilder an Pflanzen und zeigen mögliche Massnahmen zum Pflanzenschutz auf. (K4)

L*

b2.6 erläutern die gesetzlichen Grundlagen zur beruflichen Verwendung von Pflanzenschutzmitteln. (K2)

L*(Total) 10

- Pflanzenschutz
 - Vorbeugende Massnahmen empfehlen

- Schadbilder erkennen:
 - Läuse
 - Schildläuse/Wollläuse
 - Spinnmilben
 - Dickmaulrüssler
 - Mehltau (echter und falscher)
 - Russtau
 - Rost
 - Kälte-, Hitzeschäden,
 - Trocken- und Nässeschäden
 - Transportschäden
- Pro Schadbild, eine physikalische/biologische Gegenmassnahme aufzeigen können:
- Gesetzliche Grundlagen zur beruflichen Verwendung von Pflanzenschutzmitteln

Arbeitsform (Sozialform):	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen:	Good practice:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzelarbeit ▪ Gruppenarbeit (zu versch. Schadbildern) ▪ Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Recherchekompetenzen ▪ Projektplanung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Recherche zu Schadbildern (Internet) ▪ Fachbücher ▪ Recherche zu Bewässerungsanbietern: z.B. Luwasa, Lechuza

Vernetzung aller Handlungskompetenzen aus HKB c

15 Lektionen

Themen	Inhalte
Verkaufsgespräche	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bedarfsanalyse ○ Verkaufshandlungen ○ Kommunikation ○ Argumentation ○ Auftreten
Reklamationen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ablauf ○ Verhalten

Spezifisch:

Handlungskompetenz c1:

Produkte und floristische Gestaltungen bewerben

Floristinnen und Floristen EFZ schaffen im Blumenfachgeschäft mit verschiedenen floristischen Gestaltungen, Produkten und Pflanzen ein stimmungsvolles Gesamtbild. Anschliessend prüfen sie die Lichtverhältnisse und halten das Bild im richtigen Moment fest. Sie überprüfen die Qualität des Bildes und bearbeiten es wenn nötig leicht. Sie unterstreichen das Bild mit einem passenden Begleittext und veröffentlichen es nach Rücksprache mit den Vorgesetzten auf den geschäftsüblichen Online-Kanälen (z.B. Homepage, Facebook, Instagram, LinkedIn etc.). Sie analysieren die Wirkung und die Sichtbarkeit des Bildes anhand von Likes, Kommentaren, Followern, Bestellungen, etc. und formulieren Verbesserungsvorschläge.

Semester 6

8 Lektionen

Situation	In Absprache mit der vorgesetzten Person fotografiere ich eine gelungene floristische Gestaltung verkaufsförderlich und formuliere einen kurzen passenden Text dazu. Zu Werbezwecken stelle ich das Foto mit Text meiner vorgesetzten Person zur Verfügung.
------------------	---

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Floristische Gestaltungen verkaufsförderlich für die Werbung auf den geschäftsüblichen Kanälen inszenieren und fotografieren ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein Bezug (kein üK im 6. Semester)

c1.2 formulieren passende Texte zu verschiedenen Fotos, um den Verkauf zu fördern. (K3)

L8

- Fotografieren und beschreiben einer floristischen Gestaltung, die im Lehrbetrieb erarbeitet wurde. Anschliessend für die sozialen Medien aufbereiten. Z.B. zum Thema festliche Floristik nach Saisonalität > Hochzeit im Frühling/Herbst etc.

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum ▪ Einzelarbeit 	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kundenorientiertes Verkaufsverhalten ▪ Schriftliche Kommunikation ▪ Eigenverantwortliches Handeln 	Good practice: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenarbeit mit ABU ▪ Fotos von floristischen Gestaltungen aus dem Betrieb mitbringen
---	--	---

Vernetzung aller Handlungskompetenzen aus HKB d

15 Lektionen

Themen	Inhalte
Begleitung von Kundinnen und Kunden bei speziellen Anlässen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Empathie ○ Adressatengerechte Kommunikation
Telefongespräch	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ablauf ○ Kommunikation am Telefon ○ Spezifische Kriterien für den Telefonverkauf ○ Rollenspiele

Spezifisch:

Handlungskompetenz d4:

Offerten für floristische Gestaltungen und Dienstleistungen erstellen

Floristinnen und Floristen EFZ erstellen Offerten für floristische Gestaltungen und Dienstleistungen. Sie erfassen detailliert alle zu verwendenden Produkte, Werkstoffe und Dienstleistungen mit den entsprechenden Preisen. Sofern spezielle Konditionen (Rabatte, Ablaufdatum etc.) hinzukommen, beziehen sie diese in die Berechnung mit ein bzw. führen sie speziell auf. Sie rechnen den Gesamtbetrag inkl. MwSt. und nennen mögliche Abweichungen. Anschliessend stellen sie den Kundinnen und Kunden die Offerte zu.

Semester 6

8 Lektionen

Situation	Ich kenne den Aufbau der Offerte und kann diese für einen Anlass mit allen nötigen Positionen erstellen.
------------------	--

Bezug Betrieb	Bezug üK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Offerte erstellen ▪ Mögliche preisliche Abweichungen thematisieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein Bezug (kein üK mehr im 6. Semester)

d4.1 beschreiben die einzelnen Positionen einer Offerte. (K2) L*

d4.2 erstellen eine Offerte anhand eines Beispiels (inkl. MwSt.). (K3) L*

d4.3 erklären mögliche Abweichungen (Preisschwankungen, Verfügbarkeit von Werkstoffen etc.) zur Offerte. (K2) L*(Total) 8

- Vertiefung Offerten erstellen:
 - Auflistung der floristischen Gestaltungen und Dienstleistungen
 - Preisgestaltung (inkl. Dienstleistungen)
 - Auf mögliche Abweichungen aufgrund von Werkstoffverfügbarkeit und Einkaufspreis aufmerksam machen
 - Zahlungskonditionen (Rabatte, Skonto)

Arbeitsform (Sozialform): <ul style="list-style-type: none">▪ Plenum▪ Einzelarbeit	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none">▪ Vernetztes Denken▪ Eigenverantwortliches Handeln	Good practice: <ul style="list-style-type: none">▪ Fallbeispiele analysieren und Offerten anhand eines konkreten Auftrages erstellen
--	--	---

Vernetzung aller Handlungskompetenzen aus HKB e

50 Lektionen

Spezifisch:

Handlungskompetenzbereich e:
 Realisieren von floristischen Gestaltungen

Themen	Inhalte
Einzelne floristische Gestaltungen und komplexere floristische Gestaltungen mit Zusatzaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verschiedene Arbeitsweisen ○ Befestigung von verschiedenen gestalterischen und technischen Hilfsmitteln ○ Moodboard ○ Skizzieren ○ Präsentation ○ Kalkulationen ○ Saisonalität, Regionalität ○ Ökonomie, Ökologie
Arbeitsplanung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeitsablauf ○ Zeitmanagement ○ Allgemeine Hilfsmittel (Besen, Schaufel, Lappen, Giesskanne, Sprüher etc.) und Werkzeuge (Floristenmesser, Baumschere, Seitenschneider etc.)
Einkaufslisten	<ul style="list-style-type: none"> ○ Technische und gestalterische Hilfsmittel (genaue Angaben) ○ Werkstofflisten (botanische Namen und Handelsnamen)
Anhand eines vorgegebenen Themas Gestaltungsmöglichkeiten entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ausgangssituation erfassen ○ Kreativität pflegen ○ Ideen entwickeln ○ Umsetzbarkeit und Werkstoffverfügbarkeit prüfen ○ Kundenpräsentationen üben
Floristische Gestaltungen analysieren	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gestaltungslehre ○ Farbenlehre